



50
JAHRE
1974-2024



FESTSCHRIFT

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Variante 1	6
Grußwort Variante 2	7
Grußwort Variante 3	8
Grußwort Variante 4	9
Text einspaltig	10
Text zweispaltig	11
Text + Bild Variante 1	12
Text + Bild Variante 2	13
Text + Bild Variante 3	14
Text + Bild Variante 4	15
Chronik Variante 1	16
Chronik Variante 2	18
Bildseiten Variante 1	20
Bildseiten Variante 2	22

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

FC Eintracht Oberissigheim 1974 e.V.

Raiffeisenstraße 1

63486 Bruchköbel

info@eintracht-oberissigheim.de

TEXT UND LAYOUT

Michael Bellack

FOTOS

Archiv, Privat, Hanauer Anzeiger, Patrick Scheiber

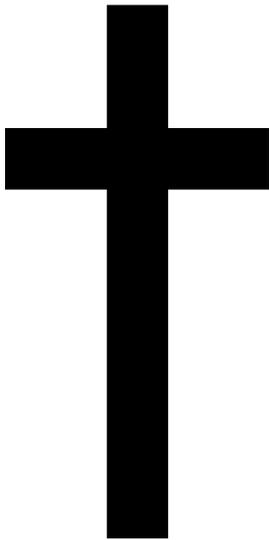
AUFLAGE

1000 Stück

DRUCK

Trimhold

Bruchköbel, 10.5.2024



Der FC Eintracht
Oberissigheim
1974 e.V. trauert
um seine
verstorbenen
Mitglieder.

Grußwort vom 1. Vorsitzenden Stefan Trippe

**Liebe Vereinsmitglieder, Fans und
Unterstützer des F.C. Eintracht Oberis-
sigheim 1974 e.V.,**

ich freue mich heute im Rahmen dieser Festschrift, die wir anlässlich des 50. Jubiläums unseres Vereins erstellt haben, ein Grußwort an Sie zu richten. Als wir vor einem halben Jahrhundert unsere Reise begannen, war es vielleicht schwer vorstellbar, dass wir heute an diesem Punkt stehen würden – ein stolzer Verein mit einer reichen Geschichte, einer starken Präsenz in der Region und einer endlosen Begeisterung für den Sport.



Doch hier sind wir jetzt angekommen und ich könnte nicht stolzer sein auf das, was in 50 Jahren gewachsen ist. Es sind nicht nur fünf Jahrzehnte unvergesslicher Momente, die wir Ihnen in Auszügen auf den nächsten Seiten dieser Festschrift präsentieren, es ist eine Geschichte von Freundschaften, die geschlossen wurden, von Kindern, die zu Champions herangewachsen sind, von Trainern und Vereinsverantwortlichen, die nicht nur Fähigkeiten, sondern auch Werte vermittelt haben und so ganze Generationen mit geprägt haben.

Gemeinsam haben wir Höhen und Tiefen erlebt, Siege gefeiert und Niederlagen überwunden. Aber egal, was passiert ist, wir, der ganze Verein, sind als starkes Team auch über den Fußball hinaus zusammengewachsen und gestärkt durch diese unsichtbaren Bande, hat der Verein durch seine Arbeit und Erfolge Bedeutung weit über die Grenzen von Oberissigheim hinaus gewonnen.

Die Eintracht Oberissigheim steht für Teamgeist, Leidenschaft und Zusammenhalt. Seit vielen Jahren sind wir eine starke Gemeinschaft, die im wahrsten Sinne des Wortes „einträchlich“ zusammen steht. Dabei ist die Eintracht Oberissigheim mehr als nur ein Fußballverein. Wir sind eine Familie, die zusammenhält und für einander da ist, wenn Hilfe gebraucht wird.

Grußwort vom

1. Vorsitzenden Stefan Trippe

Jeder einzelne von uns trägt dazu bei, dass die Eintracht Oberissigheim sich zu einem Verein entwickelt hat, bei dem man sich wohl fühlt. Unsere Mannschaften zeigen Woche für Woche, was es bedeutet, mit Herz und Leidenschaft für unseren Verein zu spielen. Jeder Spieler, jeder Trainer, jeder Betreuer – sie alle geben ihr Bestes, um unseren Verein zu repräsentieren und erfolgreich zu sein.

Aber die Eintracht Oberissigheim wäre nichts ohne unsere treuen Fans und all die vielen ehrenamtlichen helfenden Hände, die neben dem sportlichen Teil uns bei jeder Veranstaltung unterstützen. Sie beweisen immer wieder aufs Neue, dass es sich lohnt, sich für eine Gemeinschaft zu engagieren. Ohne diese Helfer wären wir nicht die Eintracht Oberissigheim, die wir heute sind.

Unser Jubiläum ist jedoch nicht nur Anlass für einen Rückblick auf die Vergangenheit, sondern wir fokussieren uns auf die Zukunft. Wir wollen uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen, wir konzentrieren uns auch auf das, was noch vor uns liegt. Die kommenden Jahre werden neue Herausforderungen und Chancen mit sich bringen, und ich bin zuversichtlich, dass wir ihnen mit derselben Entschlossenheit und Begeisterung begegnen werden, die uns in den letzten 50 Jahren ausgezeichnet hat.

Ich möchte dieses Grußwort aber auch nutzen, um all jenen zu danken, die dazu beigetragen haben, dass die Eintracht Oberissigheim zu dem wurde, was sie heute ist. Danke an die Gründer, die den Grundstein für unseren Verein gelegt haben. Danke an die Spieler, Trainer und Betreuer, die ihr Herz und ihre Seele in jeden Wettkampf gesteckt haben. Danke an die Eltern und Familienmitglieder, die ihre unermüdliche Unterstützung gegeben haben. Und natürlich danke an unsere Unterstützer und Sponsoren, die uns durch Dick und Dünn begleitet haben, die uns motiviert haben, wenn wir es am meisten gebraucht haben, und die das Feuer und die Leidenschaft die in unseren Herzen für den Verein brennt mit uns teilen.

Lasst uns gemeinsam weiterhin für die Eintracht kämpfen, zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Denn nur gemeinsam können wir Großes erreichen.

Vielen Dank, dass ihr alle Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft seid. Auf die Eintracht Oberissigheim! Auf die nächsten 50 Jahre und weit darüber hinaus!

Grußwort von Landrat Thorsten Stolz

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler,**

ich gratuliere herzlich im Namen des gesamten Main-Kinzig-Kreises zum großen Vereinsjubiläum: 50 Jahre Eintracht Oberissigheim. Gegründet in einer Zeit vieler fußballerischer Umbrüche – und einer regelrechten Erfolgswelle für den deutschen Fußball, erst bei der EM 1972, dann im Gründungsjahr der Eintracht auch bei der WM im eigenen Land. Geschichte könnte sich wiederholen: im Jubiläumsjahr der Oberissigheimer steigt erneut ein großes Turnier in Deutschland... Nun, Träumen darf man ja.



Aus Sicht der fußballbegeisterten Oberissigheimer wäre das natürlich die Krönung dieses Jahres. Doch auch so gibt es reichlich Grund zu Freude und Stolz. Eine ganze Reihe von Fußballvereinen in unserer Region hat sich in den 1970er Jahren gegründet, nicht alle stehen heute in einer solchen Blüte wie die Eintracht. Das hat ganz wesentlich mit den Macherinnen und Machern im Hintergrund zu tun. Vor allem natürlich mit denen, die den Verein heute in organisatorischer und sportlicher Sicht tragen. Ebenso auch mit den Gründungsvätern: 24 Gründungsmitglieder zählte die Eintracht im Mai 1974. Sie und ganz viele Helferinnen und Helfer bauten den Verein an der Obermarkersdorfer Straße auf, mit großem persönlichen Einsatz. Ihnen gilt Dank und hohe Anerkennung für den Idealismus und Durchhaltewillen in den ersten Jahren.

Einmal dabei, will man die Mitgliedschaft bei der Eintracht nicht mehr missen. Das liegt an der Geselligkeit, die in Oberissigheim großgeschrieben wird. Ein Grund ist zudem die fokussierte Nachwuchsarbeit, für die die Stadtteilgrenzen längst aufgeweicht sind – zum Wohle der Bruchköbler Fußballlandschaft allgemein.

So ist Eintracht Oberissigheim ein fester Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft geworden: Bezugspunkt, ein Ausbildungsort für Nachwuchsfußballer und ein Stück Tradition und Heimat – und natürlich Kult. Glänzende Erfolge, insbesonde-

Grußwort von Landrat Thorsten Stolz

re ab Mitte der 1990er Jahre, tragische Abstiege: In 50 Jahren kommt eben viel zusammen. Der Fußball und ein starker Verein überdauern das alles. Das Jubiläumsjahr wird reichlich Platz bieten, Erinnerungen aufleben zu lassen und auch gütig auf die eine oder andere schwierige Phase zurückzublicken. Das gehört dazu und ist wichtig, um die Geschichte der „EO“ mutig und kreativ fortzusetzen.

Für die Lebensleistung vieler Ehrenamtlicher bis heute, für die tolle Entwicklung des Vereins und für das beachtliche 50-jährige Bestehen verdient die Eintracht unsere große Anerkennung. Sportlich und darüber hinaus: Weiterhin viel Erfolg!

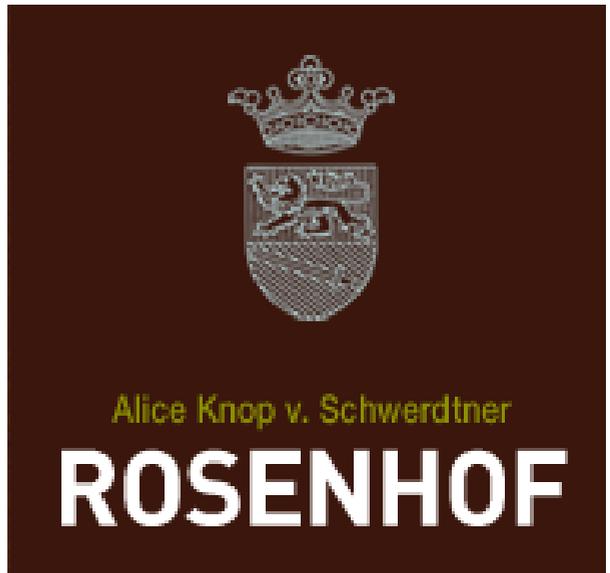


Vollumfängliche Leistungen im Bereich
Heizung • Sanitär • Klima

Grußwort von Bürgermeisterin Sylvia Braun



Grußwort von Bürgermeisterin Slyvia Baun



Grußwort vom Sportkreis Main-Kinzig

**Liebe Mitglieder des
FC Eintracht Oberissigheim 1974 e. V.,**

zum 50-jährigen Vereinsjubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen des gesamten Sportkreisvorstandes echt herzlich. In einem Verein Sport zu treiben, ist ein Teil der Lebenskultur unserer Gesellschaft und das dazugehörige gemeinsame Vereinsleben baut Brücken zu einem Zusammengehörigkeitsgefühl, über alle Altersgruppen hinweg.

Dies hat Ihr Verein in der 50-jährigen Vereinsgeschichte stets gelebt und vorbildlich umgesetzt. Hierdurch wurde vielen Altersgruppen eine sportliche und soziale Heimat gegeben und der Verein ist damit eine wichtige Säule im Oberissigheimer Gesellschaftsleben.

Mein ganz persönlicher Dank gilt deshalb Ihrem Vorstand und allen ehrenamtlichen Helfern für die bisher geleistete Vereinsarbeit.

Den geplanten Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf. Dem FC Eintracht Oberissigheim 1974 e. V. wünsche ich für die Zukunft alles Gute und vor allem eine positive sportliche Weiterentwicklung.

*Helmut Meister,
Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig*



KFZ-Meisterbetrieb Göbel GmbH

Johannes Göbel
KFZ-Techniker-Meister
Hybrid - & E-Auto Service
Oldtimer-Werkstatt



Langstr. 27
63486 Oberissigheim
Tel: 06183 / 64 65

Mail: online-meister-jo@web.de

Grußwort vom Hessischen Fußball-Verband

**Liebe Fußballfreundinnen,
liebe Fußballfreunde,**

der Hessische Fußball-Verband gratuliert dem FC Eintracht Oberissigheim 1974 e.V. sehr herzlich zum 50-jährigen Bestehen. In fünfzig Jahren hat der FC Eintracht Oberissigheim viel erlebt und neben Höhen auch einige Tiefen hinter sich gebracht.

Aus einer Auseinandersetzung mit einem reinigenden Gewitter kann etwas Großes entstehen. In diesem Fall war es ein Streit unter einigen aktiven Spielern beim Nachbarn SKG Rüdigheim, der zur Gründung des Oberissigheimer Vereins Eintracht führte.



Es war den Beteiligten klar, dass ein neuer Verein notwendig ist. Der Name und die Vereinsfarben gaben schon eher Anlass für Diskussionen. Nach Rückschlägen haben sich die Verantwortlichen kurz geschüttelt und die richtigen Schlüsse gezogen. Auch wenn die sportlichen Leistungen nicht generell nach Wunsch verliefen, das Vereinsleben war schon immer top. Auch das macht ein funktionierendes Vereinsleben aus. Das stete Bemühen, seinen Mitgliedern neben einer sportlichen auch eine gesellige Heimat zu bieten, stand dabei stets an erster Stelle.

Die Geschichte zeigt auch, dass ein funktionierender Sportverein viele helfende Hände benötigt. Dass die Suche nach ehrenamtlichen Kräften schwierig ist, ist uns bewusst und eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, die wir bewältigen müssen, um den Fußballsport zukunftsfähig zu gestalten.

Der FC Eintracht Oberissigheim kann sich glücklich schätzen, dass sich in den 50 Jahren stets Mitglieder fanden, die sich in den Dienst der Sache stellten. Denn nur durch den außergewöhnlichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtler können sich Vereine beständig erneuern und ihrer sportlichen wie auch

Grußwort vom Hessischen Fußball-Verband

gesellschaftspolitischen Aufgabe nachkommen. Dafür zolle ich meinen ganz besonderen Dank.

Wir wünschen dem FC Eintracht Oberissigheim für die vielfältigen Aufgaben der Zukunft alles Gute!

*Prof. Dr. Silke Sinning,
Vize-Präsidentin des Hessischen Fußball-Verbands*

Für was ist die Obermarkersdorfer Straße bekannt?
Für ehrlichen Fußball und hochklassige Bauarbeiten.

Starten Sie Ihr neues Bauprojekt mit uns:
Meisterbetrieb seit 1990 • Rohbau • Anbau • Umbau
Maurer- & Stahlbetonarbeiten • Pflasterarbeiten



**Obermarkersdorfer Str. 17
63486 Bruchköbel**

**Tel. 06181/75776
info@helmutkilian-bau.de**

Bauunternehmen GmbH

Historie

Die Geburtsstunde der Eintracht

Die Geburtsstunde des FC Eintracht Oberissigheim fand im Bürgerhaus Oberissigheim statt. Am 10. Mai 1974 trafen sich im kleinen Saal rund 100 Fußballinteressierte, um auch für den kleinsten Bruchköbeler Stadtteil einen Fußballverein ins Lebens zu rufen.

Zuvor hatten sich einige aktive Spieler aus Oberissigheim vom damaligen Nachbarn SKG Rüdigheim abgewendet und beschlossen, einen eigenen Verein zu gründen. Über die Notwendigkeit eines eigenen Fußballvereins in Oberissigheim gab es keine Zweifel, die Details dagegen wurden ausgiebig diskutiert. So standen als Vereinsname verschiedene Bezeichnungen zur Wahl, unter anderem Kickers Oberissigheim oder 1. FC Oberissigheim. Letztlich war es die Nähe zur Eintracht aus Frankfurt, die den Ausschlag zugunsten des Vereinsnamens gab: FC Eintracht Oberissigheim.

Auch die Vereinsfarben wurden rege diskutiert, im Gespräch war unter anderem die Kombination Orange/Grün in Anlehnung an das Oberissigheimer Vereinswappen. Das heute bekannte Schwarz/Gelb erhielt jedoch die knappe Mehrheit. Schließlich traten am Abend des 10. Mai 24 Mitglieder dem neu gegründeten Verein bei. Der FC Eintracht Oberissigheim 1974 e.V. war geboren.

Die Gründungsmitglieder:

Heinz Arnold, Klaus-Peter Elbrecht, Olaf Elbrecht, Bernd Ferber, Theo Fucker, Waldemar Günther, Rudi Hamburger, Klaus Hänel, Baldur Klötzl, Henry Kraft, Karl Kreuzer, Wolfgang Liebscher, Karl Machtanz, Volker Machtanz, Otto Mohn, Wolfgang Reich, Klaus Rückert, Klaus Rumpel, Franz Schrötz, Ernst von Schwertner, Jürgen Stephan, Günther Uhrig, Gerhard Urland, Ewald Wöll

Der Gründungsvorstand: Klaus Hänel (1.Vorsitzender), Karl Machtanz (Jugendleiter), Willi Ruprecht (Kassierer) und Gerhard Urland (Spelausschussvorsitzender).

Historie

Die ersten Jahre

Bereits zwei Wochen nach der Vereinsgründung fanden die ersten Trainingseinheiten statt, unter durchaus widrigen Umständen: Im heutigen Wohngebiet „Breul“ wurde auf einer Wiese gespielt, die Tore wurden aus Holzlatten zusammengesammelt. Doch der Zuspruch war groß: An zwei Tagen die Woche wurde in drei Altersklassen trainiert. Erster Trainer der Vereinsgeschichte war Heinz Arnold.

Nur wenige Monate nach der Vereinsgründung nahm die Eintracht bereits am offiziellen Spielbetrieb im Fußballkreis Hanau teil. Die Oberissigheimer Erfolgsgeschichte begann in der B-Klasse Hanau. Das erste offizielle Ligaspiel der Vereinsgeschichte fand am 25. August 1974 auf dem Sportplatz in Niederissigheim, bis heute Heimspielstätte der Eintracht, statt. Gegner war der Namensvetter FC Eintracht Oberrodobach. Die Partie ging mit 1:2 knapp verloren. Der erste Sieg der Vereinsgeschichte folgte bereits am 4. Spieltag der Saison und war ein ganz besonderer: Ausgerechnet beim Nachbarn SKG Rüdigheim siegte die Eintracht mit 1:0 (Tor: Sahmel).

In den ersten Jahren nach der Gründung belegte die Mannschaft Platzierungen im Mittelfeld der untersten Hanauer Spielklasse.



raumausstattung
emmrich gmbh

⌘ Parkett ⌘ Bodenbeläge
 ⌘ Sonnenschutz ⌘ Tapeten

Telefon 06181 - 90 77 10 Telefax 06181 - 90 77 11

E-Mail: info@raumausstattung-emmrich.de

www.raumausstattung-emmrich.de

Historie

Der erste Aufstieg 1988

Wegweisend für den weiteren Verlauf der Vereinsgeschichte war das Jahr 1984. Nachdem der langjährige 1. Vorsitzende Ewald Bayer seinen Posten abgab, wurde bei einer zweiten Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Heinz Müncher (1. Vorsitzender), Georg Knobloch (2. Vorsitzender) und Horst Altstadt (Spielausschussvorsitzender) sollten die erfolgreichen Jahre der Eintracht einläuten.

14 Jahre nach der Vereinsgründung wurde 1988 die erste Meisterschaft und damit auch der erste Aufstieg gefeiert.

Unter Trainer Günther Klein-Alstädde, der dem Verein in zahlreichen weiteren Funktionen auch in den weiteren Jahrzehnten die Treue hielt, spielte die Mannschaft eine überragende Saison. Bereits vier Spieltage vor Saisonende stand der Meistertitel fest, wieder war es ein Gastspiel bei der SKG Rüdigeim, das in die Geschichte einging: Mit dem 8:1-Kantersieg war Oberissigheim der erste Titel der Vereinsgeschichte nicht mehr zu nehmen.

In den folgenden sechs Jahren in der Hanauer A-Liga (zwischenzeitlich Bezirksliga) etablierte sich die Mannschaft weiter im Fußballkreis Hanau, ehe es steil nach oben gehen sollte.





©Bild: AdobeStock

**Gemeinsam
zum Ziel.**

Mit einem Finanzpartner an der Seite, mit dem man Höchstleistungen erreichen kann.

Wir gratulieren dem FC Eintracht Oberissigheim 1974 e.V. zum 50-jährigen Jubiläum.

www.sparkasse-hanau.de



Sparkasse
Hanau



Fischzucht Annette Augustin - Schäfer

Scheelberg Weiler 3
63486 Bruchköbel

Tel.: + 49 (0) 6181 77132
Fax: + 49 (0) 6181 5798131
Mob.: + 49 (0) 175 6888 019

E-Mail: augustin-schaefer@t-online.de

Historie

Auf dem Weg an die Spitze

Mitte der 1990er-Jahre wurden die erfolgreichsten Jahre der Eintracht eingeläutet, in denen Oberissigheim zum erfolgreichsten Verein des Fußballkreises avancierte.

Den Auftakt machte der zweite Aufstieg in der Saison 1994/95, diesmal in die Bezirksob-gerlia Frankfurt Ost. Die mit namhaften Spielern verstärkte Mann-

schaft sicherte sich erneut vorzeitig den Titel, diesmal am vorletzten Spieltag.

Erneut wurde zunächst auswärts gefeiert: Mit dem 3:0 im Gastspiel bei Germania Rückingen wurden die entscheidenden Punkte für Meisterschaft und Aufstieg eingefahren.



Die Titelfeier auf dem eigenen Rasen folgte eine Woche später und konnte als rundum gelungen bezeichnet werden: Mit 7:0 fertigte die Mannschaft den FSV Ravalzhausen ab.

Historie

Auf dem Weg an die Spitze



Die Feierlichkeiten für die zweite Meisterschaft der Vereinsgeschichte in der Bezirksliga. Saison 1994/1995



Historie

Auf dem Weg an die Spitze



Blitzstart für Eintracht Oberissigheim bei Germania Rückingen. Nach einer Gemeinschaftsproduktion von Seikel und Paronow (halb verdeckt) trudelt das Leder über die Torlinie zur schnellen Führung der Gäste. Foto: Schultheiß

... unsere Mannschaft zusammen und auch in der Vereinskasse sieht es wieder ganz gut aus.“ Die besten Noten verdienten sich II. Schmidt, Eller (L); Mann, Gash...

Es war der würdige Abschluss einer dominanten Saison: 55:9 Punkte, 26 Siege aus 32 Spielen, nur drei Niederlagen und 133:38 Tore zeugten von einer außergewöhnlichen Spielzeit, in der einzige Kewa Wachenbuchen (52:12 Punkte) mithalten konnte. Aufstiegstrainer war Dennis Rieth, Spielausschuss seit 1990 Volker Machtanz, der das Amt bis zu seinem zu frühen Tod 2018 inne hatte und den Verein über Jahrzehnte geprägt hat.

Waren mit dem Aufstieg in die Bezirksoberliga die eigentlichen Ziele des Vereins bereit erreicht, wurden die Ambitionen aufgrund der sportlichen Leistungen dennoch größer. Die kontinuierlich verstärkte Mannschaft entwickelte sich in der Bezirksoberliga (heute Gruppenliga) in wenigen Jahren zu einem Spitzenteam und Aufstiegs kandidaten.

Fußball-Bezirksliga Hanau	
FC Hanau 93 - FC Türk Gücü Hanau	24 (2:2)
TSG N'ordfelden - Germ. Rückingen	59 (1:0)
Spr. Ostheim - KSV Eichen	52 (1:0)
Kewa Wachenbuchen - SV Killanstädten	52 (1:1)
FC Langendiebach - Spvgg. Hüttengesäß	32 (1:1)
VB Großauheim - SG Marköbel	22 (1:1)
Eintr. O'rodenbach - SV 1910 L'selbold	32 (1:1)
Eintr. O'issigheim - FSV Ravalzhausen	73 (1:0)
1. (1.) Eintr. O'issigheim	32 26 3 3 133:38 65:9
2. (2.) Kewa Wachenbuchen	32 24 4 4 90:24 32:12
3. (3.) SV 1910 L'selbold	32 23 3 6 85:38 49:15
4. (4.) SG Marköbel	32 17 8 7 67:38 42:22
5. (5.) Spr. Ostheim	32 15 10 7 86:56 40:24
6. (6.) FC Langendiebach	32 15 5 12 73:56 35:29
7. (9.) Spvgg. Hüttengesäß	32 11 11 10 71:66 33:31
8. (8.) TSV Niederissigheim	32 12 9 11 61:62 33:31
9. (7.) Eintr. O'rodenbach	32 11 11 10 64:70 33:31
10. (10.) SV Killanstädten	32 9 9 14 58:94 27:37
11. (11.) KSV Eichen	32 9 8 15 52:65 26:38
12. (12.) Germ. Rückingen	32 8 8 16 37:56 24:40
13. (14.) TSG N'ordfelden	32 7 10 15 57:86 24:40
14. (13.) FSV Ravalzhausen	32 5 12 15 49:84 22:42
15. (15.) VB Großauheim	32 4 11 17 47:77 15:45
16. (16.) FC Türk Gücü Hanau	32 5 9 18 45:80 15:45
17. (17.) FC Hanau 93	32 5 1 26 37:108 11:53



Eintracht Oberissigheim, der Meister der Bezirksliga Hanau (hintere Reihe von links): Spielausschussvorsitzender Machtanz, Trainer Rieth, Blum, Walther, Weisser, Tempel, Seikel, Kuntz, Betreuer Dietrich. Vordere Reihe von links: Grimm, Markovic, Krüger, Krann, Blaut, Hamburger, Farnow. Foto: Deibel



WASSERSCHADEN?



UNTER DER SERVICENUMMER:
0171/92 49 449

KeGu

LECKORTUNG, TROCKNUNG & WIEDERHERSTELLUNG VON A-Z

Die Komplettlösung im Schadensfall

Zusätzlich zur Schadensortung und -beseitigung stimmt KeGu auf Wunsch die Schadensabwicklung direkt mit Ihrer Versicherung ab und bietet alle Wiederherstellungsarbeiten (z.B. Fliesen, Malerarbeiten, ...) aus einer Hand.

Blochbachstr. 37
63486 Bruchköbel

Telefon: 06109 / 248146
Fax: 06109 / 248164

info@kegu-rohrbruch.de
www.kegu-rohrbruch.de

Meilensteine

Vereinsheimumbau 1997



Ein Meilenstein für den Verein war der Umbau des Vereinsheims auf dem Sportplatz an der Obermarkersdorfer Straße, der mit viel Eigenregie im Jahr 1997 vorangetrieben wurde. Das deutlich größere Clubhaus, genannt „Yellow Point“, bietet unserem Verein noch einmal ganz neue Möglichkeiten und ist bis heute ein Schmuckstück. Hier wurden Meisterschaften gefeiert, Abstiege betrauert und unzählige Partys von Mannschaften, Spielern und Gästen ausgerichtet, ebenso wie Hochzeitsfeiern, Geburtstage oder Polterabende.

Meilensteine Vereinsheimumbau 1997



Historie

Aufstieg in die Landesliga

In der Saison 1997/98 war es dann so weit: Als souveräner Tabellenzweiter hinter Germania Horbach sicherte sich Oberissigheim unter

Trainer Dieter Heine, der seinen Abschied zur neuen Saison aufgrund seiner Anstellung bei Slavia Prag jedoch bereits bekanntgegeben hatte, das Ticket für die Relegationsrunde zur Landesliga (heute Verbandsliga). Die Gegner in der Relegationsrunde waren der SC Erzhausen, Germania Steinbach und die Usinger TSG. Im ersten Spiel gegen Usingen trenn-

Eintracht verliert zwei Punkte

Relegation zur Landesliga Süd: Oberissigheim und Usingen servieren Nullnummer

Fußball. - „Six minutes“, signalisierte Vize-Mannfred Gerstel gestern Abend dem US-Amerikaner Derek Philipps, als dieser in der 84. Minute kurz darauf aus etwa vier Metern die große Chance zum Sieg des FC Eintracht Oberissigheim im ersten Rele-

gationsspiel gegen den SC Erzhausen zum Rundenauftakt 2:1 gegen den seitherigen Landesligisten FSV Germania Steinbach, der lediglich durch den Zwangsabstieg von Progres Frankfurt an dieser Relegation teilnehmen dürfte. Nach der Pfingst-Pause (1) erwartet Erzhausen die Heimspiele gegen die beiden Treffen

mann hängengeblieben. Solche Möglichkeiten hatte Trainer Holger Trimhold - in den wohnender Bruder von Espieler Horst Trimhold - nicht. Nach fulminantem Start des Treeters übernahm die Heine-Mannschaft. Erst kurz vor dem

Meilenstein auf dem Weg in die Landesliga

Eintracht Oberissigheim siegt in Erzhausen mit 3:2

Fußball. - Eintracht Oberissigheim zeigte gestern Abend auch beim Darmstädter Bezirksoberliga-Pendant SV Erzhausen eine taktische Meisterleistung und legte mit einem 3:2-Erfolg einen Meilenstein für den Aufstieg in die Landesliga Süd. Vor 400 Zuschauern hatte der Hanauer Kreisverein durch Kai Krüger (2) gleich eine Riesenchance und auch Fehmi Koc stand vor dem möglichen Führungstreffer. Der „Frager“ leitete die Platzherren systematisch ein. Zwar konnten sich die Nord-Darmstädter durch Dennis Hüfner (52.) noch einmal aus der sich anbahnenden Lethargie befreien, aber danach beherrschten die Gelb-Schwarzen für rund 400 Zuschauern eindeutig das Geschehen.

Konny Strohschmitter wetzte die Sinne und leitete die Ernte mit dem Ausgleichschach exakt einer Stunde Spielzeit ein. Der Ex-Bernbacher Karsten Zecher (74.), der zum Oberligisten KSV Klein-Karben wechseln will, brachte die Bruchköbeler erstmals in dieser Relegationsrunde in Führung. Joker Harald Klösel, der sogar einen Urlaub unterbrochen hatte, sorgte bereits in der Nachspielzeit für das entscheidende 3:1, welches die Platzherren durch Erib Buhalo lediglich noch kosmetisch aufheilen konnten. Im gerechten Sieg des Teams von Cheftrainer Dieter Heine gab es am Ende zum einen Zweifel: „Nach einer Stunde waren wir läuferisch stärker, hatten wesentlich mehr zuzusetzen“, freute sich der Optikermeister, der einmal mehr

den richtigen Durchblick hatte. Dabei hatte der Coach im Vorteil Probleme, denn Tanju Havtewa reiste nach dem Tod seiner Großmutter sofort in die Türkei ab, wodurch Zecher ins Team zurückkehrte und maßgeblich am vollen Freudenbecher beteiligt war.

„Unsere Elf hat heute einen glänzenden Charakter gezeigt“, freute sich auch Vize-Mannfred Gerstel über diesen Meilenstein, der die Eintracht in die Landesliga geführt haben dürfte.

Gegen Absteiger Steinbach genügt bereits ein Remis, da Usingen und Erzhausen zusammentreffen, um auch als Relegations-Zweiter in die Oberliga Hessen aufzusteigen. Es gab nur wenige Wermutstropfen. Einer davon fiel in der 75. Minute durch die rote Karte für den übermotivierten Sascha Hamburger in den „Issigheimern“ Freudenbecher. Hamburger war gerade fünf Minuten auf dem Platz, als er sich zu einem groben Foulspiel hinreißen ließ.

Für ihn ist die Saison damit vor dem letzten Match gegen Steinbach (Sonntag, 15 Uhr, Obermarkersdorfer Straße) beendet.

FC Eintracht Oberissigheim: Schmeck - Stehnecker - Bauer, Philipp (80. Klösel) - Kahlina, Zecher, Koc, Strohschmitter, Andriani (70. Hamburger), Reising (85. Weisser), Krüger - Schiedsrichter: Doll (Rumpenheim) - Zuschauer: 400 - Tore: 1:0 Hüfner (52.), 1:1 Strohschmitter (69.), 1:2 Zecher (74.), 1:3 Klösel (88.), 2:3 Buhalo (90.) - Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Hamburger (0/75.) wegen groben Foulspiels. hdp

BEZIRKSBEREICHE		PUNKTE		Tore	
FC Teut. Hausen - SG Bruchköbel	24	1(1)			
SV Zellhausen - Kick-Vikt. Mühlheim	14	0(1)			
FC Bayern Alzenau - TSV Höchst	22	2(2)			
SV Mi./Ni. Seemen - SG Nieder-Roden	22	2(2)			
Spvgg. Dietsheim - Spvgg. Seligenstadt	30	2(2)			
Eintr. Oberissigheim - FC Germ. Horbach	12	0(1)			
FV Sprendlingen - FSV Bischofsheim	25	1(2)			
1. (1) FC Germ. Horbach	32	23	5	4	77:36
2. (2) Eintr. Oberissigheim	32	18	11	3	72:28
3. (3) FC Teut. Hausen	32	17	6	9	72:37
4. (5) SG Bruchköbel	32	14	8	10	57:44
5. (6) Kick-Vikt. Mühlheim	32	14	7	11	52:36
6. (7) Spvgg. Dietsheim	32	12	13	7	52:40
7. (4) FV Sprendlingen	32	13	9	10	43:44
8. (8) FC Dietzenbach	31	14	4	13	63:60
9. (9) FSV Bischofsheim	32	12	9	11	68:53
10. (11) TSV Höchst	32	11	9	12	51:56
11. (10) VB Oberndorf	31	11	8	12	58:58
12. (13) SG Nieder-Roden	32	10	10	12	46:47
13. (12) TSV Heusenstamm	32	11	7	14	64:67
14. (14) FC Bayern Alzenau	32	11	7	14	51:56
15. (15) Spvgg. Seligenstadt	32	8	4	20	39:81
16. (16) SV Mi./Ni. Seemen	32	5	7	20	39:80
17. (17) SV Zellhausen	32	2	6	24	22:101

ten sich beide Mannschaften 0:0. Einen Meilenstein auf dem Weg in die Landesliga legte die Heine-Elf im zweiten Spiel in Erzhausen. Nach zwischenzeitlichem 0:1-Rückstand drehte die Mannschaft auf und feierte einen 3:2-Sieg, der Oberissigheim in eine komfortable Ausgangsposition brachte. Im abschließenden Spiel gegen Steinbach wurde bereits ein Unentschieden für den Aufstieg reichen.

Historie

Aufstieg in die Landesliga



Nach lauer Rückrunde noch das Happy-End in der Relegation: Aufsteiger FC Eintracht Oberissigheim. Fotos: TAP

Das „Issgemer-Wunder“ wird wahr

FC Eintracht Oberissigheim steigt in die Landesliga auf – 2:0-Relegationserfolg gegen Steinbach

Das entscheidende Spiel um den Aufstieg in die Landesliga fand an der Obermardorfer Straße statt und wurde zu einer Regenschlacht. Aufgrund der Wassermassen auf dem Rasenplatz musste die bis dahin zerrufene und ohne große Highlights verlaufene Partie in der 52. Minute sogar unterbrochen werden - am Ende dauerte diese Unterbrechung fast eine Stunde.

Direkt nach dem Wiederanpfiff erlöste Thomas Reising mit seinem Tor zum 1:0 dann alle Oberissigheimer, Nach dem 2:0 von Karsten Zecher sieben Minuten vor Schluss brachen dann alle Dämme. „Nach dem Nass von oben floss dieses später in die durstigen Kehlen der Eintracht-Familie“, schrieb der Hanauer Anzeiger und fasste damit die Feierlichkeiten auf dem Sportplatz bestens zusammen.

Mit dem Aufstieg in die Landesliga unter Trainer Dieter Heine feierte Oberissigheim den bis heute größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Insgesamt spielte man fünf Jahre in der Landesliga und war in dieser Zeit der erfolgreichste Verein im Hanauer Fußballkreis.

Meilenstein auf dem Weg in die Landesliga

Eintracht Oberissigheim siegt in Erzhäusen mit 3:2

Fußball. – Eintracht Oberissigheim zeigte gestern abend auch beim Darmstädter Bezirksoberliga-Pendant SV Erzhäusen eine taktische Meisterleistung und legte mit einem 3:2-Erfolg seinen Meilenstein für den Aufstieg in die Landesliga Süd fest.

Vor 400 Zuschauern hatte der Hanauer Kreisverein durch Kai Krüger (2) gleich eine Eisenchance und auch Felix Koo stand vor dem möglichen Führungstreffer. Der „Prager Krösche“ teilte die Platzherrn systematisch ein. Zwar konnten sich die Nord-Darmstädter durch Dennis Hüfner (2) noch einmal aus der sich anbahnenden Lethargie befreien, aber danach beherrschten die Gelb-Schwarzen vor rund 400 Zuschauern eindeutig das zwischen.

Konny Strohschmitter wetzte die Sense und leitete die Ernte mit dem Auswärtssieg exakt einer Stunde Spielzeit ein. Der Ex-Oberbacher Karsten Zecher (74), der zum Oberligisten KSV Klein-Karben wechseln will, brachte die Bruchköhler erstmals in dieser Saison zum ersten Sieg. Führung: Joker Harald Klösel, der sogar bereits in der Nachspielzeit für das bischendeckende 3:1, welches die Platzherrschaft durch Erik Rohde lediglich noch nennenswert aufhalten konnte.

Jürgen Böning (26, Weiser), Krüger, Scheidt zeichnen sich das Team von Cheftrainer Dieter Heine gut es am Ende seinen vier Jährlichkeit stärker, hatten weder ein Tor mehr zuzusetzen“, freute sich Optiktormeter, der einmal mehr

den richtigen Durchblick hatte. Dabei denn Tausch Havanna reiste nach dem Spiel ab, wodurch Zecher ins Team zurückkehrte und mitgliedlich am vollen Presidenbecher beteiligt war.

„Unser ED hat heute einen glänzenden Charakter gezeigt“, freute sich auch Vizepräsident Manfred Geraci über diesen Meilenstein, der die Eintracht in die Landesliga geführt haben dürfte.

Gegen Absteiger Steinbach spielte bereits ein Remis, da Usamgen und Erzhäusen zusammenstießen, um auch als Relegationsspieler in die Oberliga Hessen aufzusteigen.

Es gab nur wenige Wermutstropfen. Einer davon fiel in der 25. Minute durch die rote Karte für den übermütigen Sascha Hamburger in den „Issgheimer“ Presidenbecher. Hamburger war gerade fünf Minuten auf dem Platz, als er sich zu einem großen Postspiel hinreißen ließ.

Für ihn ist die Saison damit vor dem letzten Match gegen Steinbach Sonntag 15 Uhr, Obermarkendorfer Straße beendet.

FC Eintracht Oberissigheim: Schick, Stecher, Bauer, Philipp de Klösel, Köhler, Krüger, Koo, Strohschmitter, Andriani (73) Hans Jürgen Böning (26, Weiser), Krüger, Scheidt Zecher (74), 2:1 Klösel (84), 2:1 Rohde (80), 3:1 Hüfner (24), 3:1 Strohschmitter (61), 3:1 Zecher (74), 3:1 Klösel (84), 3:1 Rohde (80). Besonderes Verdienst: Roni Ratz für Hartung (0:2) in einem frühen Postspiel.



Ob sportlich oder nicht:

Hol das Beste aus dir raus.



- Sport- / Einlagen nach Maß
- Moderne Fußanalytik
- Bandagen und Orthesen
- Schmerzquellenanalyse
- Lauf- und Ganganalysen
- Laufstiloptimierung
- Individueller Trainingsplan
- Laufschuhempfehlung

Wir sind der Partner für deine Gesundheit.



Orth.-Schuhtechnik, Schuhhaus & Bewegungsanalytik Kreißl
Engelsgasse 31, Friedberg | Reinhardstraße 1, Bad Nauheim
Telefon 0 60 31 / 96 56 60 oder 0 60 32 / 92 98 70
Mail an info@ortho-kreissl.de | www.ortho-kreissl.de

Historie

Pokalmacht Eintracht Oberissigheim



Als ranghöchster Kreisverein war die Eintracht Ende der 1990er- und Anfang der 2000er-Jahre auch im Hanauer Kreispokal die komplett dominante Mannschaft. Nach dem Landesliga-Aufstieg konnte in der Saison 1997/98 quasi das Double aus Aufstieg und Pokalsieg gefeiert werden. Mit 7:0 fegte Oberissigheim im Juli 1998 über den VfR Kesselstadt hinweg, der sich zuvor überraschend aus der Landesliga zurückgezogen hatte. Bereits zur Halbzeit stand es vor 350 Zuschauern im Herbert-Dröse-Stadion 5:0. Der neue Cheftrainer Alfred Haas feierte damit einen gelungenen Einstand und konnte direkt seinen ersten Titel mit der Eintracht feiern. Der aus Steinheim gekommene Coach widmete den Titel jedoch seinen Vorgängern.

Der Pokalerfolg 1998 war der Auftakt für eine bis heute beispiellose Dominanz im Hanauer Kreispokal. Bis 2003 gewann die Eintracht den Pokal weitere viermal, ist bis heute mit fünf Kreispokalsiegen Rekordtitelträger des Wettbewerbs.



Historie

Pokalmacht Eintracht Oberissigheim

Der Aufsteiger bestätigt die neue Hierarchie

Kreispokal Hanau: Eintracht Oberissigheim stadesgemäß 7:0-Sieger gegen VR Kesselstadt - Gerald Mai dreifacher Torschütze - 13. Titel für Alfred Hanau

Fußball. - Der FC Eintracht Oberissigheim bestätigte die neue Hierarchie im Fußballkreis Hanau. Die Gelb-Schwarzen wurden gestern im überlegenen Manier mit einem deutlichen 7:0 (5:0) gegen den VR Kesselstadt im Hanauer Herbert-Driese-Stadion Hanauer Kreispokalsieger 97/98 und krönten damit die absolute Saison mit dem „Double“ (Landesliga-Aufstieg und Cup-Sieger).

Aus dem bis vor wenigen Wochen vernünftlichen Oberligamanager wurde nach dem Landesliga-Rückgang der Bezirksliga Hanau überraschend der „Verehrer der Serie 97/98“.

Das erste Endspiel im Stadion am Bahnhof Wilhelmshof soll unter der Regie des desigierten neuen Hanauer Kreisligabewerbes (im Jahr 2000, dem letzten „Vize“ und Pokalsieger Walter Hessler (Hann-Großdüben), eine neue Pokal-Ara einblühen.

Auch die zukünftigen Finals werden in diesem Stadion ausgetragen, sagte Hessler in einer Pressekonferenz nach diesem Spiel, das bei subtropischen Temperaturen immerhin 50 Zuschauer anmilde hatte. „Und der Termin ist bereits jetzt mit dem 13. Mai 1999, dem Himmelfahrtstag, fixiert“, fügte Hessler an.

Dabei soll auch das Frauen-Pokalendspiel sowie ein intensiver Rahmenprogramm geboten werden. Der Anfang war mit einem Jugendspiel der beiden Finalisten sowie dem ÖFC-Cheerleaders-Konferenz durch die Agentur Klaus Morschel (Niederran) bereits am diesem Sonntag gemacht.

Peter See verzählt sich: „Das 8:0 war ein klares Ergebnis“, resümierte Peter See, der in der Pressekonferenz darauf aufmerksam gemacht wurde, daß es doch „nur“ ein 7:0 gegeben habe. Er hatte wohl ein Absoluter der Eintracht durch Akkus mitgezählt. Die Nervosität des überhitzten VR-Erfolgsgeschicks war verständlich, denn ein derartiges Debakel war im Vorfeld allenfalls in Insiderkreisen erwartet worden.

Die Erkenntnisse nach dieser Pleite: Die Mannschaft muß selbst für die Beizirkelpunktschärfung sorgen. Neben dem Pumpenspiel gehen auch die Pumpenspiele zum Ziel. Neben dem Pumpenspiel bleibt ein Rang im oberen Tabellenmittelfeld respektive die Beizirkelpunktschärfung ein Ziel. Peter See von diesem Resultat keineswegs aus der Ruhe bringen.

„Meine Vorgänger haben das Team ins Finale geführt“, wahrte der neue Eintracht-Cheftrainer Alfred Haas Gratulationen ab. Er dachte dabei vor allem an Günter Wegmann und Dieter Heine. Nichtsdestotrotz hatte der „Meistermacher“ bei seinem ersten Auftritt mit den Issigheimern seinen 13. Titel in seiner erfolgreichen Trainer-Laufbahn gewonnen.

„Wir haben im ersten Abschnitt sehr konzentriert gespielt, später lediglich im Angriff etwas nachlassen“, ergänzte der aus Steinheim kommende Coach.

Schmick ohne Beschäftigung
Gerald Mai, der aus Ravalhofbach stammt, zuletzt bei Viktoria Aschaffenburg und zuvor bereits bei Kickers Offenbach aktiv war, avancierte mit seinem dritten Treffer (3./37./52.) auf der satzungsmäßig in Driese-Stadion - dort war offenbar der Wetstein für die Sauseverlorengegangenen - zum Spieler des Tages. Auch der aus Steinbach (Taunus) verpflichtete Günter Akkus (2) und US-Boy Derek Phillips (1) zeigten Abschlußqualitäten.

Von den „Älteren“ war lediglich Kai Krüger einmal erfolgreich. Akkus traf außerdem die Latte, scheiterte freistehend am unacharen Keeper Thomas Riech und wurde - wie bereits erwähnt - einmal wegen eines ungenutzten Torball gebracht.

Keine gute Note konnte sich Gerald Schmick ohne Beschäftigung verdienen, denn die harmlosen Hanauer Westflügel brachten den 1,80m langen Zerberus kaum einmal in Verlegenheit. Brink war bei Kahlina gut aufgehoben. Besser realisierte Ormak - und sonst kann wenig Gefahr von Bezirksligisten, 50 Minuten Einbahnstraßen-Fußball war die Folge des deutlich zu erkennenden Zweiklassen-Unterschiedes.

Stadion nicht „Wembley“-reif
„Es hat alles gut gepaßt, obwohl wir zum ersten Mal in dieser Besetzung zusammengespielt haben“, freute sich Gerald Mai. „Ein richtiges Maßstab war dies indes nicht“, erkannte auch der technisch versierte offensive Mittelfeldspieler.

Weitere Schmeikerei veränderte die viel zu hohe, gesandete und ungeliebte Raasen im Stadion, das sich langsam als „Wembley im Kreis Hanau“ präsentierte.

Hessler will diesbezüglich mit dem Raum des Gesagtes suchen. Zumal Oberligamanagerin Margarete Hanzel ist schließlich beim Anstoß die neueste Hanauerin, die die Tore des Tages erzielte.

Hessler will diesbezüglich mit dem Raum des Gesagtes suchen. Zumal Oberligamanagerin Margarete Hanzel ist schließlich beim Anstoß die neueste Hanauerin, die die Tore des Tages erzielte.

FC Eintracht Oberissigheim: Schmick, Müller, Kahlina, Baser, Andriani, Mai, Steinhilber, Krüger, Strochschter, Hübner, Hanau, (7) Philipp, Jähkonk (8), Kahl, VR Kesselstadt: Heh, Margarete, Grilla, Mann, Schmitt, Hoyer, Pökel, Moxig (10), Braun (11), Mak - Brink (7), Pökel - Tore (10), Krüger (2), 30 Mai (7), 41 und 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



Feine Ballbehandlung: Oberissigheims Steinkecker schaut zu, wie der Kesselstädter Metin Ormak das Leder elegant weiterleitet.



Oberissigheims neues Stürmertalent Derek Phillips wirbelt vor dem Kesselstädter Tor mächtig Staub auf. Der Schuß geht jedoch am Gestirge vorbei. Foto: TIL



Historie

Pokalmacht Eintracht Oberissigheim

Oberissigheim nimmt den Pott mit

Kreispokal: Eintracht feiert den Titel-Hattrick - Bischofsheim liefert beim 3:5 ordentlich Gegenwehr - Packende zweite Halbzeit

Fußball. „Alle guten Dinge sind drei“ - Irreführend: Erster Stadtratsbeschluss im März wusste es schon vor dem Antritt. „Jedwem wird Oberissigheim behallen. Bis zu zwei Stunden später heißt es: Pokal-Hattrick!“, lautet die offizielle Mitteilung. „Es sollte Recht sein“, lautet die offizielle Mitteilung. „Es sollte Recht sein“, lautet die offizielle Mitteilung. „Es sollte Recht sein“, lautet die offizielle Mitteilung.



Allein auf weiter Flur: Bischofsheimers Torjäger Holger Klyszcz (v. von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht.

... denn die Eintracht-Abwehr gestand ihm schiefen auch nach dem dritten Treffer einen von Sommer an Karriere verteilten Kesselstern vorzuschieben. Klyszcz (3) von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht. ... denn die Eintracht-Abwehr gestand ihm schiefen auch nach dem dritten Treffer einen von Sommer an Karriere verteilten Kesselstern vorzuschieben. Klyszcz (3) von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht.

... denn die Eintracht-Abwehr gestand ihm schiefen auch nach dem dritten Treffer einen von Sommer an Karriere verteilten Kesselstern vorzuschieben. Klyszcz (3) von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht. ... denn die Eintracht-Abwehr gestand ihm schiefen auch nach dem dritten Treffer einen von Sommer an Karriere verteilten Kesselstern vorzuschieben. Klyszcz (3) von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht.

... denn die Eintracht-Abwehr gestand ihm schiefen auch nach dem dritten Treffer einen von Sommer an Karriere verteilten Kesselstern vorzuschieben. Klyszcz (3) von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht. ... denn die Eintracht-Abwehr gestand ihm schiefen auch nach dem dritten Treffer einen von Sommer an Karriere verteilten Kesselstern vorzuschieben. Klyszcz (3) von links) wehrt sich vergeblich gegen die Oberissigheimer Übermacht.

Dem Premiersieg im Kreispokal ließ man direkt den zweiten und dritten Streich folgen. In der Neu-Auflage des Finals von 1998 setzte sich die Eintracht 1999 erneut gegen den VfR Kesselstadt durch. Da die Eintracht nach einer Roten Karte seit der 14. Minute in Unterzahl spielen musste, entwickelte sich vor 450 Zuschauern ein Kampfspiel, das man nach Treffern von Günay Akkus und Kai Krüger aber für sich entscheiden konnte.

Im Juni 2000 folgte dann der dritte Streich, bis heute ebenfalls unübertroffen: Dreimal in Folge konnte noch kein Verein den Hanauer Kreispokal gewinnen. Im Endspiel gegen den FSV Bischofsheim war es jedoch ein hartes Stück Arbeit für Oberissigheim. Am Ende behielt man mit 5:3 die Oberhand und schuf einen geschichtsträchtigen Erfolg. Hinzu kamen Erfolge im Hessenpokal, in dem man bis ins Viertelfinale vorrücken konnte.



Iles beim alten: Wie im Vorjahr darf Landesligist Eintracht Oberissigheim (hier Kai Krüger) den Pokal in die Höhe recken. Foto: TAP

Historie

Pokalmacht Eintracht Oberissigheim

„Ein Akkus macht den Unterschied“

Kreispokalfinale: Eintracht Oberissigheim löst Lokalrivalen SG Bruchköbel nach 3:0-Erfolg ab - 550 Zuschauer im Dröse-Stadion

Fußball – Verschnittenes Bundesdenkmal für Landesliga-Absteiger FC Eintracht Oberissigheim. Im Kreispokalfinale des Wettbewerbss 2001/2002 besiegte die Goll-Schwarzen vor einer begeisterten Kulisse von 550 Zuschauern im Hanauer Herbert-Dröse-Stadion ihren Lokalrivalen SG Bruchköbel mit 3:0 (0:0) und vertretten hiernach den Kreis Hanau im Bezirkspokal Frankfurt, der ab September ausgespielt und weiterer Vorläufer des Hessenpokals ist. Die Eintracht koste damit die Bruchköbele die vor Jahresfrist an gleicher Stelle den VII. Großraum im standesgemäß besiegten hatten, ab. Das Quintessenz dieser Ergebnisse: Wer aus der Landesliga absteigen muss, hält sich als ganz kleines Trostpflaster den Kreispokal. Nun, dies kann theoretisch ja mit noch dem Bezirkspokalwettbewerb dorthin, dem 1. FC Hochstadt, im Spieljahr 2002/2003 gelingen. Am Bahnhofs Wilhelmsbad war alles geordnet, freundschaftlich war manches wie in Berlin. Zunächst spielten die Schüler, und quasi im Vorspiel wurde der Franconien-Kreispokalwettbewerb zwischen dem KSV Langen-Bergheim und Rot-Weiß Großraum (7:1) ermittelt. Auch dies erinnerte von etwaigen Spielverlauf her an FC Frankfurt gegen den Hanauer SV. Wer aber geglaubt hatte, dass das Stadterbe dann alles in den Schulten stellen würde, wurde lange Zeit enttäuscht. Zunächst 40 Minuten lang mussten sich die 500 Fans mit Leistungen begnügen, die überwiegend freundschaftlichen Charakter hatten. Erst als Torhüter Günter Akkus (54) den Ball gebrochen und zehn Zeigerumdehungen später nach einer draufgesetzten hatte, war die Marschrichtung klarer. Der ebenso wie Akkus abwechselnde Nikolai Adam (86) setzte den Schusspunkt unter einer zeitlich zufrieden stellenden Vorstellung des noch Klassenhöheren Teams von Martin Kirchner. „Ein Akkus macht den Martin schief“, befand der scheidende Torhüter nicht ohne Grund. Er hatte nicht ganz Unrecht, wenigstens nicht freudlich von den guten Vorstellungen seiner Nebenklasse profitierte. „Ich hab's doch noch erntet“, ließ der 35-Jährige sein durch zwei Treffer wieder gestärktes Selbstbewusstsein weiter durchdringen. In



Gemeinsam geht vieles leichter: Die Oberissigheimer Roland Lichtenthal (links) und Pierre Nickel (Mitte) demonstrieren Bruchköbels Andreas Redmann, wie Teamwork funktioniert.

Saisonstreffer bei einem Absteiger sprechen auch für ihn. Sascha Meininger (geht wohl nach Mühlheim zurück) zeigte eine fehlerfreie, grundsolide Defensivleistung gegen Salamanka, was dem zukünftigen Alzenauer Gerald Mai nicht gelang. Er musste wegen Rot-Gelb nur vor der Halbzeit seinen Platz an Karsten Zecher abtreten. „Ohne Angriff kann man nicht gewinnen“

Für Martin Kirchner war dieser Sieg nur ein schwacher Trost. „Der Klassenherbälte wir mir viel lieber gewesen, so müssen wir einen Neuanfang wagen.“ Und konkret SG Bruchköbel? Symptomatisch für eine relativ verlorene Runde war diese Final-Niederlage. „Ohne Angriff kann man nicht gewinnen“, echaufferte sich der

Sportliche Leiter Dieter Heine über den miserablen Abschluss. Joachim Jürrens konnte nichts sagen, denn der war über Pfingsten verurlaht. Interimsschoss Oliver Guat merkte an, dass dies das vierte Spiel binnen acht Tagen gewesen sei und die Kraft geföhlt habe. Dennoch montierte er die „blöden Konten in welche seine Mannschaft geladen ist“.

Er haderte auch mit Salamanka (52), der die wohl beste Chance vor dem Wechsel vergrößert hatte. Auch Meissner (68), Jovanovic (24) und Krüger (28) – der neue Eintracht-Libero kopfte fast ins eigene Tor hatten für das 1:0 des Außenstürmers sorgen können. Adam (8) und Vetter (46) vergeblich die einzigen Gegebenheiten des FC, der erst durch Nickels Kopfball (32) ausgewechselt wurde. Während sich der Favorit durch die Heimmannuten von Zecher, Jan

nietlo und Ardan stabilisierte, war es beim Bezirksbedingten, personell Nix, Moisilid und Gibaja, nicht der Fall. Die Ausfälle von Ralf Kuffmies und die Marc Schröder liefen letztlich deutlich ab jedoch ins Gewicht. Hätte aber die (6) ins Tor und nicht an die Latz (6) dann wäre vielleicht vieles ganz anders gekommen. FC Eintracht Oberissigheim: Kirchner – 550, Meininger, Lichtenthal – 2, Zecher, Sommer (2), Krüger, Vetter (2), Jovanovic, Nix (10), Adam, Kirchner, SG Bruchköbel: Zecher, Arndt (7), Meissner, Kuffmies, Wobst, Meissner, Jovanovic, Nix (11), Adam (10), Nix (19) und 20 Akkus (54, 64, 3, 9) Adam (10). Schiedsrichter: Frank (Lokalherbälte). Zuschauer: 550. Spieler: Meininger, Lichtenthal, Adam, Kirchner, Wobst, Arndt.

Die absolute Dominanz wurde nur im Jahr 2001 unterbrochen, als man den Pokal ausnahmsweise nicht gewinnen konnte.

Dafür ging es 2002 und 2003 nahtlos mit den Titeln vier und fünf weiter. In beiden Jahren besiegte man die SG Bruchkö-

bel. 2002 wurde der Titel jedoch nur zu einem kleinen Trostpflaster, da die Mannschaft aus der Landesliga abstieg. Vor 550 Zuschauern gewann die Eintracht mit 3:0.

Im Jahr 2003 war man trotz der unglaublichen Pokalerfolge in den vorherigen Jahren dann Underdog im Duell mit der SG Bruchköbel, die frisch in die Landesliga aufgestiegen war. Unter Trainer Peter Beken, mit dem man zuvor den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga gefeiert hatte, lieferte die Mannschaft dem Favoriten einen hochklassigen Pokalfight, der nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit in die Verlängerung ging.

In der 112. Minute war dann Kai Krüger zur Stelle und schoss Oberissigheim zum fünften Pokalsieg in sechs Jahren.

Es sollte der letzte große Erfolg im Kreispokal werden und das Ende der Oberissigheimer Dominanz im Fußballkreis. Seit 2003 konnte die Eintracht das Endspiel nicht mehr erreichen.

Historie

Pokalmacht Eintracht Oberissigheim



Verkorkste Saison mit Happyend: Kai Krüger verteidigt mit Eintracht Oberissigheim den Kreispokal. In der neuen Saison geht's zuerst nach Ostheim. Foto: TAP

**Druck (Offset + Digital)
Werbemittelproduktion
Lagerung + Versand**



Trimhold – Ihr Printpartner

www.trimhold.de

**Trimhold Druck
Hedwig-Kohn-Straße 4
63457 Hanau
Telefon 06181-91820
Fax 06181-3007727**



info@trimhold.de

Historie

Der Abstieg

Die Saison 2001/2002 wurde für die Eintracht in der Liga zum Desaster. Bereits nach 27. Spieltagen stand der Abstieg aus der Landesliga Süd, der zweithöchsten Amateurspielklasse fest. Nach drei Jahren mit teils erfolgreichen Platzierungen ein bitteres Ende des Oberissigheimer Höhenflugs.

So schnell sich die Eintracht zu einem Aushängeschild des Fußballkreises entwickelt hatte, so schnell ging es in den kommenden Jahren auch wieder bergab, 2005 stieg die Mannschaft aus der Bezirksoberliga ab und spielte fortan in der Bezirksliga Hanau (heute Kreisoberliga).



Alles Engagement nutzte nichts: Andreas Sommer (li.) muss mit der Eintracht zurück in die Bezirksoberliga.
 Foto: TAP

In dieser Spielklasse fand man sich zunehmend nur im Mittelfeld wieder, ehe die negative Entwicklung 2008 ihren Höhepunkt fand. Der dritte Abstieg innerhalb von nur sechs Jahren bedeutete den Fall in die Kreisliga A Hanau, der man zuletzt in der Saison 1994/95 angehört hatte. Am Ende fehlten als Tabellenvorletzter nur zwei Punkte zum rettenden Ufer.

Historie

Der Neuanfang

Nach den sportlich und auch finanziell für den Verein sehr erfolgreichen Jahren fand nach dem Absturz in die Kreisliga A ein Umdenken statt. Unter der Leitung der erfahrenen Spieler Robert Kahlina und Kai Krüger, die als Spielertrainer agierten, wurde eine neue Mannschaft mit jungen Spielern geformt, die den zwischenzeitlichen Tiefpunkt schnell vergessen machte.

In der Saison 2008/09 spielte das Team wieder erfolgreichen Fußball und behielt auch im spannenden Schlussspurt die Nerven: Im letzten Heimspiel sicherte sich das Team ausgerechnet mit einem 3:2-Sieg gegen den Nachbarn TSV Niederissigheim zur Krönung die Meisterschaft in der Kreisliga A. Der Aufstieg hatte bereits einen Spieltag zuvor festgestanden. Aus den 34 Saisonspielen hatte die Eintracht 79 Punkte gesammelt, 25 Siege bei nur vier Niederlagen gefeiert (Torverhältnis: 118:34).

Seit dieser Spielzeit spielt die Eintracht konstant in der höchsten Hanauer Spielklasse und entwickelte sich dort wieder zu einer guten Adresse im Fußballkreis Hanau.



(Künstliche) Lorbeer für den Meister: Eintracht Oberissigheim wurde nach dem Sieg gegen Niederdorfelden vom Kreisfußballausschuss geehrt. Foto: TAP

Heldenbergen muss nachsitzen

Kreisliga A Hanau: Oberissigheim ist Meister – Victoria geht in die Abstiegs-Relegation

Historie

Wieder ein Spitzenteam

Seit dem Wiederaufstieg in die Kreisoberliga zählt die Eintracht zu den Stammgästen der höchsten Hanauer Spielklasse. Zwar konnte man an die großartigen Erfolge um die Jahrtausendwende nicht mehr anknüpfen, aber Oberissigheim entwickelte sich wieder zu einer guten Adresse im Fußballkreis.



In der Kreisoberliga wurden neben einigen Plätzen im Mittelfeld immer wieder vordere Platzierungen erreicht, zwei Spielzeiten stachen besonders hervor. In der Saison 2014/15 spielte Oberissigheim unter dem Trainerduo Robert Kahlina und Kai Krüger eine herausragende Saison und landete am Ende mit 61 Punkten aus 30 Spielen (87:46 Tore) auf dem zweiten Platz. Nur gegen die mit ehemaligen Bundesliga-Profis verstärkte Mannschaft des FC Hanau 93 war in dieser Saison kein Kraut gewachsen (88 von 90 möglichen Punkten). Der zweite Platz berechnete zur Teilnahme an der Relegation zur Gruppenliga Frankfurt Ost und ließ ganz Oberissigheim zu Recht vom Aufstieg träumen.

Die Relegation wurde in einer Viererrunde ausgespielt und gleich im ersten Spiel musste die Eintracht beim Topfavoriten Sportfreunde Seligenstadt II ran, deren 1. Mannschaft in der Hessenliga beheimatet war.

Nach einem großen Kampf und unterstützt von zahlreichen Oberissigheimer Anhängern musste sich das A-Team am Ende mit 2:3 geschlagen geben - und hatte damit das vorgezogene Endspiel um den Aufstieg verloren.

Historie

Wieder ein Spitzenteam

Denn die beiden anderen Gegner, die Sportfreunde Oberau und die SG Flörsbrachtal, konnten keinerlei Paroli bieten. Gegen Flörsbrachtal gelang ein nur auf dem Papier etwas knapper 4:2-Sieg, zum Abschluss der Relegationsrunde wurde Oberau auf dem heimischen Sportplatz mit



7:0 abgeschossen. Da auch Seligenstadt den Konkurrenten keine Chance ließ, blieb nach einer großartigen Saison und einer tollen Relegationsrunde nur der undankbare zweite Platz und damit verbunden der Verbleib in der Kreisoberliga.

In der Folge konnte die Eintracht mit Platz fünf zunächst eine starke Saison abliefern, ehe man mit Rang 10 und 13 in den Spielzeiten 2016/17 und 17/18 die schwächsten Resultate der vergangenen Jahre erzielte. Im Laufe der Saison 2016 verließ mit Robert Kahlina auch der letzte verbliebene Akteur der großen Eintracht-Jahre den Verein.

In Erinnerung an Volker Machtanz

Einen Einschnitt erlebte der Verein im Jahr 2018, als unser Gründungsmitglied und Spielausschussvorsitzender Volker Machtanz, der dieses Amt seit 1990 inne hatte und den Verein maßgeblich geprägt hat, im Alter von nur 59 Jahren verstorben ist. Auch dank Volker Machtanz hat sich der Verein zu dem entwickeln können, was er heute ist. Die Eintracht wird auch immer sein Verein bleiben.

Historie

Wieder ein Spitzenteam



Es folgten unruhige Jahre auf und neben dem Platz, einige Trainerwechsel und schwankende Leistungen. Mit Platz vier in der Saison 2019/20 wurde noch einmal ein Ausrufezeichen gesetzt. Im Zuge der Corona-Pandemie hatten die folgenden Jahre, in denen die Spielzeiten mehrfach vorzeitig abgebrochen werden mussten, wenig Aussagekraft. An geregelten Trainings- und Spielbetrieb war ohnehin nicht zu denken.

Nach dem Ende der Pandemie ging es dann sportlich wieder steil bergauf. Unter dem neuen Trainer Holger Wagner landete das vom Spielausschussvorsitzenden Alexander Lorei zusammengestellte Team in der Spielzeit 2021/22 zunächst auf dem dritten Platz, ehe man in der darauffolgenden Saison noch einen draufsetzen konnte.



SERVICE
*wird bei mir
großgeschrieben!*

Immo Scout24 Partner
Seit 2006

immowelt Business Partner

Nicole Blum-Schwarzer
Heinrich-Böll-Straße 8a
63486 Bruchköbel
Tel.: 06181 5789178
Mobil: 0160 3662622
www.blum-immobilien.net

BLUM
IMMOBILIEN

Ich verkaufe oder vermiete
Ihre Immobilie erfolgreich!



Eintracht Oberissigheim bedankt sich Nicole Blum-Schwarzer und „Blum Immobilien“ für die jahrelange Unterstützung und das Sponsoring von Trikots, Trainingsshirts und Winterjacken.

Historie

Wieder ein Spitzenteam

Mit 24 Siegen aus 32 Spielen, 75 Punkten und 81:41 Toren gelang erneut eine Fabel-Saison, die mit dem zweiten Platz belohnt wurde. Wieder musste sich die Eintracht aber hinter einem absoluten Ausnahmeteam einreihen, der VfR Kesselstadt wurde ungeschlagen mit 88 Zählern Meister.

Durch den zweiten Platz sprang die zweite Relegationsteilnahme zur Gruppenliga in zehn Jahren heraus, die den gesamten Ort elektrisierte. Leider konnte die Mannschaft den hohen Erwartungen aber nicht gerecht werden.

Bereits im ersten Spiel der Aufstiegsrelegation, dass als Qualifikation für die Endrunde gespielt wurde, musste sich die Eintracht 0:2 gegen Ayyildizspor Wächtersbacht geschlagen geben. Auf dem neutralen Platz in Flörsbachtal war die Enttäuschung groß, hatten doch zahlreiche schwarz-gelbe Schlachtenbummler den Weg angetreten. So blieb es der Eintracht verwehrt, im Jubiläumsjahr 1974 wieder in der Gruppenliga zu spielen.



Meilensteine

Kunstrasenplatz 2020



Ein lange gehegter Traum wurde ebenfalls 2020 wahr: Die Stadt Bruchköbel baute auf dem Sportgelände einen Kunstrasenplatz, der den ehemaligen Hart- und später Rasenplatz ersetzt hat. Ein Meilenstein für den Verein, der den Trainings- und Spielbetrieb nahezu ganzjährig zulässt. Zusammen mit einem weiteren Rasenplatz verfügt man nun über herausragende Bedingungen.

SPORT — immer groß in Mode



ob Fußball oder Handball
ob Leichtathletik oder Schwimmen
ob Tennis oder Tischtennis
ob Ski oder Eislauf
ob Wandern oder Jogging
bei uns sind Sie immer
in besten Händen.

Geschulte Spezialisten beraten Sie.

SPORT SPACHOVSKY

63486 Bruchköbel
Hauptstrasse 27
Tel. 0 61 81 / 7 29 03

SILVACOR – DER SPIELMACHER! WEIL NICHT NUR DER RASEN GRÜN SEIN SOLL!

Der Wohlfühlziegel mit Dämmstoff-
füllung aus sortenreinen Holzfasern.
Für ökologisches und nachhaltiges
Bauen – und ein gesundes Raumklima!



**HÖRL+
HARTMANN**

WIR BRENNEN FÜR QUALITÄT

Hörl & Hartmann Ziegeltechnik GmbH & Co. KG
Offenbacher Landstraße 105 • 63512 Hainburg
eMail: info@hoerl-hartmann.de
Infos: www.hoerl-hartmann.de

SILVACOR:
Ziegel
trifft Holz



Historie

Das B-Team

Seit der Vereinigung stellt die Eintracht Oberissigheim neben dem A-Team auch eine zweite Mannschaft, die im Laufe der Geschichte ebenfalls einige Erfolge feiern konnte. Zunächst ging das B-Team, wie alle Zweitvertretungen, in der Reserve-Liga des Hanauer Fußballkreises an den Start.

Mit dem Erfolg des A-Teams wurden auch die sportlichen Ansprüche an das B-Team höher, nach dem Aufstieg in die Landesliga spielte die Mannschaft in der Kreisliga B Hanau.

In der Saison 2003/2004 konnte das B-Team seinen ersten sportlichen Aufstieg bejubeln, obwohl man zuvor in der Aufstiegsrelegation noch eine große Enttäuschung erlebte. Nachdem man die Saison auf dem fünften Platz beendet hatte, ging es in die Relegationsspiele gegen den FC Hochstadt II, der den Abstieg aus der A-Liga unbedingt vermeiden wollte. Im Hinspiel verlor Oberissigheim mit 0:2, ging aber keinesfalls chancenlos ins Rückspiel. Dort lieferte man eine tolle Leistung, hatte die große Chance, auf 2:0 zu stellen, verschoß aber fünf Minuten vor Schluss einen Foulelfmeter. Das 1:0-Siegtor von Urgestein Dietmar Tempel reichte dem B-Team am Ende nicht.

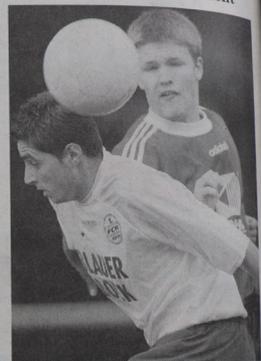
Keeper Köhler bewahrt Hochstadt II vor Abstieg

A-Liga-Relegation: 1:0 genügt Eintracht Oberissigheim II nicht

Fußball (ard / top). Eintracht Oberissigheims Torwart Geisler dürfte eine unruhige Nacht verleben haben. In der 85. Minute hatte der Ballfänger im Relegationrückspiel zur A-Liga Hanau beim FC Hochstadt II die große Möglichkeit, für sein Team auf 2:0 zu erhöhen und die 0:2-Hinspieleriedlage wettzumachen. Geisler scheiterte jedoch mit einem relativ schwach geschossenen Strafstoß an seinem Gegenüber Ralf Köhler. Nach dem 2:0-Hinspielerfolg in Is-sigheim durfte sich der Maintaler Torwart-Hüne nach dem Abpfiff als Retter feiern lassen – auch im nächsten Jahr wird die Reserve des FCH in der A-Liga spielen. Der 1:0-Siegtreffer durch Mannschaftskapitän und Ur-Eintrachtler Dietmar Tempel in Minute 65 genützte den Gästen vor knapp 100 Zuschauern auf dem Hochstädter Waldsportplatz nicht.

„Ich weiß nicht, ob wir am Ende nicht sogar ganz deutlich verloren hätten, wenn der Elfer reingegangen wäre. Nach dem Gegentor flatterten bei uns doch gehörig die Nerven“, konstatierte FCH-Ehrenvorsitzender Gert Bechert. Nach einer abwechslungsreichen ersten Halbzeit, in der zunächst die Gastgeber ein Chancenplus verzeichneten, war vom späteren Einbruch der FCH-Akteure noch nichts zu ahnen. Bereits in der 5. Minute hatte Schwab eine gute Möglichkeit ungenutzt gelassen, als sein Schuss nur knapp am langen Eck des Eintracht-Gehäuses vorbei flog. Ähnlich erging es in der 10. Minute auf der Gegenseite dem agilen Schütz, der am reaktionsschnellen Köhler scheiterte. Gegen Ende der ersten Hälfte wurden die Gäste stärker. Dennoch hatte Stelz (33.) für den FCH die Möglichkeit, frühzeitig alles klar zu machen. Nach einem Konter schoss er den Ball direkt in die Arme von Geisler.

Im zweiten Abschnitt erhöhte die Mannschaft von Eintracht-Coach Tobias Bordux die Schlagzahl, ohne sich jedoch zwingende Tormöglichkeiten zu erarbeiten. Nur



Wenn der Kompass versagt: Hochstadts Guiseppe Pardo (links) läuft unter Beobachtung von Christian Trumm ins Leere. Foto: TAP

Tempel fand die Lücke, als er nach einem Eckball am langen Pfosten nahezu unbedrängt einköpfen konnte. Danach begann im Hochstädter Lager das große Zittern, das schließlich im Happy End mündete.

FC Hochstadt II: Köhler - Palermo (60. Solomon) - Krause (86. Raviato), Akylol - Koebel, Rucker, Neumeier, Schwab, Pardo - Stelz, Kister - Eintracht Oberissigheim II: Geisler - Grimm, Tempel, Ost, Stephan (82. Weigel) - Klug, Schütz, Mahmood, Trumm, Kargelis (90. Blaut), Baske (46. Schulz) - Tor: 0:1 Tempel (65.) - Schiedsrichter: Metz (Oberau) - Zuschauer: 100 - **Besonderes Vorkommnis:** Hochstadts Torwart Köhler hält Foulelfmeter von Eintracht-Torwart Geisler (85.) - **Beste Spieler:** Neumeier, Köhler, Koebel, Krause / Tempel

Historie

Das B-Team

„Großer Schritt in die Zukunft“

A-Liga: Oberissigheimer überraschen sich selbst – Heldenbergen mit Frust in Relegation

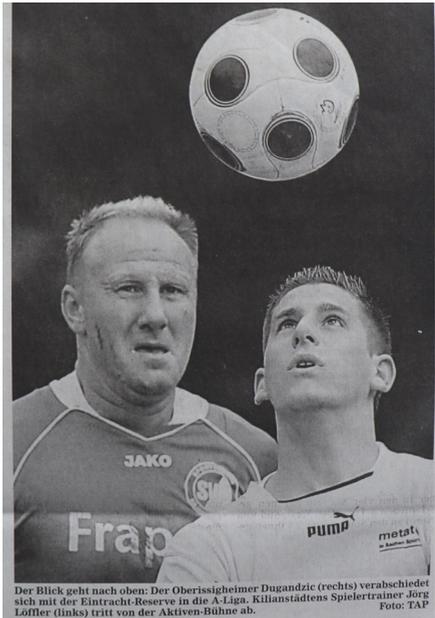
Doch auf die Enttäuschung folgte in der Sommerpause der etwas verspätete Jubel, Nach Rückzügen und Wertungen am Grünen Tisch stieg das B-Team doch noch in die Kreisliga A auf. In der zweithöchsten Hanauer Spielklasse hielt sich die Mannschaft zwei Jahre, ehe man wieder in die Kreisliga B abstieg.

Dort spielte die Mannschaft in der Spielzeit 2009/2010 unter Trainer Walter Bröckers eine starke Saison und schob sich am vorletzten Spieltag auf den zweiten Platz, der zum direkten Aufstieg berechtigen sollte. Ein 7:0-Sieg im Derby gegen die Spvgg. Roßdorf II ebnete den Weg für die perfekte Ausgangsposition am letzten Spieltag, an dem nur eine Niederlage dem B-Team noch einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte.

Doch die Mannschaft trotzte dem Druck und konnte einen ungefährdeten 4:2-Sieg gegen den SV Kilianstädten feiern und stieg sensationell in die Kreisliga A auf. Ein Aufstieg, der aufgrund einer herausragenden mannschaftlichen Geschlossenheit gefeiert werden konnte und mit dem weder im Verein noch im Fußballkreis gerechnet wurde.



Aufstieg auf den letzten Drücker? Andre Böhler (vorne) und seine Oberissigheimer sind durch den 7:0-Erfolg über Roßdorf II und den Ausschluss des Dornigheimer SV II vor dem letzten Spieltag auf Platz zwei gerutscht. Foto: TAP



Der Blick geht nach oben: Der Oberissigheimer Dugandzic (rechts) verabschiedet sich mit der Eintracht-Reserve in die A-Liga. Kilianstädters Spielertrainer Jörg Löffler (links) tritt von der Aktiven-Bühne ab. Foto: TAP

Historie

Das B-Team



Aufstieg in die Kreisliga A in der Saison 2008/09 (oben) und Gewinn des Buchberg-Cups im Sommer 2018 (unten).

Historie

Das B-Team



Auf den überraschenden Aufstieg folgte wenig überraschend eine schwierige Spielzeit, an deren Ende der sofortige Wiederabstieg in die Kreisliga B stand.

In den folgenden Jahren spielte das B-Team eine solide Rolle in der Liga, konnte sich in der Regel in der oberen Tabellenhälfte behaupten und landete auf einstelligen Tabellenplätzen. Einzig in den Spielzeiten 2013/14 (Platz 11) und 2018/19 (12.) musste die Mannschaft bis in das Saisonfinale um den Klassenerhalt zittern. Als Trainer prägte der ehemalige Erstmannschaftsspieler Kai Herzberger jahrelang das B-Team, er war von 2012 bis 2022 insgesamt zehn Jahre für die Mannschaft verantwortlich.

In seine Amtszeit fielen auch die letzten großen Erfolge des B-Teams. So konnte die Mannschaft in der Sommervorbereitung 2017/18 den Buchberg-Cup gewinnen. Beim Traditionsturnier, in jenem Jahr ausgerichtet beim FC Erlensee, kassierte die Mannschaft im gesamten Turnierverlauf nur einen Gegentreffer und

Historie

Das B-Team

gewann das Finale gegen die haushoch favorisierten Erlenseer im Elfmeterschießen. Bis heute war es der einzige Buchberg-Cup-Sieg einer Oberissigheimer Mannschaft.

Wenige Jahre später folgte mit dem Aufstieg in die Kreisliga A die Krönung des B-Teams. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Spielzeit 2019/20 vom Hessischen Fußball-Verband abgebrochen. Die Aufsteiger wurden mit Hilfe einer Quotientenregelung ermittelt, Absteiger ab es keine.

Nach einer starken Hinrunde fand sich das B-Team auf Rang vier der Kreisliga B wieder, durch die wegfallende Relegation und die Tatsache, dass der Tabellenzweite Hilalspor Hanau II nicht aufsteigen konnte, wurde das B-Team als direkter Aufsteiger festgelegt.

In der Kreisliga A kämpfte die Mannschaft, die sich traditionell vor allem aus etablierten Kräften und jungen Spielern, die an den Seniorenbereich herangeführt werden soll, zusammensetzt, erwartungsgemäß gegen den Abstieg. Die Saison 2020/21 wurde erneut abgebrochen, Absteiger gab es keine. Eine Saison später landete das B-Team sensationell auf Rang 12 und sicherte sich frühzeitig den Klassenerhalt. Mit dem 16. Platz in der Spielzeit 2022/23 stand dann aber der Abstieg in die Kreisliga B fest, in der sich das Team wieder neu aufgestellt hat.





Direkt „An der Landwehr“ in Bruchköbel

-  Milch
-  Milchgetränke
-  Joghurt
-  Käse
-  Wurst & Fleisch
-  Nudeln
-  Eier
-  Kartoffeln
-  Zwiebeln
-  Eis
-  ...



Perfekte Sicht, Schutz, Sicherheit und Spaß

sind mit unseren Sport-
brillen allzeit im Gepäck
auf Ihren Fahrradtouren.

Natürlich können wir alle
Modelle **mit Ihrer indivi-
duellen Sehstärke** aus-
statten, als Einstärken- und
Gleitsichtvariante.

**Mehr Info finden Sie unter
www.meyeroptik.de
oder vereinbaren Sie
einen Termin mit uns.**

 evil eye  RUDY
PROJECT

OPTIMUM

VÖLKER MEYER AUGENOPTIK GMBH

Hauptstraße 54 - 63486 Bruchköbel - Tel. 06181-97170 - www.meyeroptik.de

Historie

Die Trainer der Eintracht

A-Team:

1974: Heinz Arnold
1975: Heinz Gochmann
1976 bis 1977: Albert Gorselitz
1978: Ulrich Grimm
1980 bis 1981: Manfred Gerstel
1981: Michael Rink
1982: Reinhold Dussmann
1983: Werner Mankel
1984 bis 1985: Manfred Gerstel
1986 bis 1988: Günther Klein-Alstädde
1989 bis 1990: Reinhold Beckert
1991: Dieter Heine
1992 bis 1993: Günther Klein-Alstädde
1994 bis 1996: Dennis Rieth
1997: Günther Wegmann
1998: Alfred Haas
1999: Dieter Heine
2000 bis 2001: Uwe Müller
2002: MartinKirchner
2003: Martin Kirchner / Femi Koc
2004: Femi Koc
2005 bis 2006: Klaus Rodriguez-König/Oliver Gust
2007: Oliver Gust
2008: Oliver Gust / Kai Krüger
2009 bis 2015: Robert Kahlina / Kai Krüger
2016: Robert Kahlina
2017: Dirk Vollmar
2018 bis 2020: Christopher Schneider
2020: Thomas Jäger
2021: Thomas Jäger; Holger Wagner
2022 bis 2023: Holger Wagner
2024: Daniel Böhmer

B-Team

2000 bis 2001: Josef Seifert
2002: Josef Seifert / Peter Beken
2003: Peter Beken / Tobias Berdux
2004 bis 2005: Tobias Berdux
2006 bis 2007: Klaus Bechtel
2008: Klaus Bechtel / Walter Bröckers
2009 bis 2012: Walter Bröckers
2012 bis 2022: Kai Herzberger
2023 bis heute: Björn Lukowics

Bis ins Jahr 2000 wurden beide Mannschaften zusammen trainiert, ehe man sich dafür entschied, für beide Teams einen eigenen Trainer einzustellen.

ANZEIGE SCHMUCKER

Abteilungen

Alte Herren

Dass Oberissigheim seit Gründung auf ein solides Fundament bauen kann, beweist auch die Tatsache, dass unmittelbar nach der Gründung neben dem A- und dem B-Team auch eine Alte Herren Mannschaft ins Leben gerufen wurde, die bis heute Bestand hat und wichtiger Teil des Vereinslebens ist.

Der Zulauf und die Begeisterung für die Mannschaft waren von Beginn an groß. So wurden im Laufe der Zeit sogar eigene Ü40 und Ü50-Mannschaften gegründet, heute gibt es noch ein AH-Team. Bis heute stehen Spaß am Spiel, Bewegung und Mannschaftsgeist im Vordergrund, bei den Alten Herren sind viele ehemalige und verdiente Spieler der Eintracht aktiv, teils bis ins hohe Alter.

Da es keine eigene Altherren-Liga im Fußballkreis Hanau gibt, bestreitet die Mannschaft vornehmlich Freundschaftsspiele und nimmt an Turnieren in der Region teil

Seit einigen Jahren wird jedoch auch eine Pokalrunde ausgespielt, die als Pflichtspiele angesehen werden und sich großer Beliebtheit erfreuen. Das Pokalfinale wird gemeinsam mit denen der Frauen und der Senioren am Pfingstmontag im Herbert-Dröse-Stadion in Hanau vor großer Kulisse ausgetragen. Die Eintracht-Oldies schafften es im Jahr 2014 sensationell ins Finale, hatten dort am Pfingstmontag bei brütender Hitze gegen die deutlich jünger aufgestellten Seriensieger von Kewa Wachenbuchen aber das Nachsehen.

Neben den regelmäßigen Trainingseinheiten einmal pro Woche über das gesamte Jahr, treffen sich die Alten Herren im Laufe des Jahres mehrfach zu gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen oder dem Sommerfest.



Abteilungen Alte Herren



Ein fester Bestandteil ist auch der AH-Stand beim Weihnachtsmarkt in Oberissigheim, bei dem die Alten Herren mit dem ausgeschenkten Kaffeeschnaps ein Alleinstellungsmerkmal entwickelt haben. Mit den Erlösen aus den Veranstaltung unterstützt die Abteilung

regelmäßig tatkräftig die Infrastruktur unseres Vereins und leistet einen wertvollen Beitrag für die Weiterentwicklung der Eintracht Oberissigheim.



Meilensteine

Kabinenrenovierung 2020



Als aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 das sportliche Geschehen zum Stillstand kam, wurde die Zeit genutzt, um die in die Jahre gekommene Umkleidekabine komplett zu renovieren. Bei einer Spendenaktion zeigte viele Spieler, ehemalige Aktive und Oberissigheimer ihre Verbundenheit zum Verein und halfen mit, die Finanzierung der Arbeiten zu gewährleisten.

In Eigenregie haben die Spieler dann eine schicke Kabine mit allerlei Extras eingerichtet, die technisch auf dem neuesten Stand ist und einen Eingangsbereich hat, der seinesgleichen sucht.



KARL
Eidmann
SEIT 1914

GENUSS AB WERK

WILHELM-BUSCH-RING 2, BRUCHKÖBEL

MO-FR 8 BIS 17 UHR, SA 8 BIS 13 UHR

eidmann.de

DENN OHNE FLÜSSIGKEIT LÄUFT NICHTS.



Hier finden Sie
Getränke Engroff in
Hanau-Mittelbuchen:



Engroff Getränkevertrieb GmbH
Gräbenstraße 9
63454 Hanau-Mittelbuchen
Telefon: 06181 780031 Fax: 06181 75896
Mail: getraenke-engroff@t-online.de

Abteilungen

Jugend

Der neu gegründete Fußballverein in Oberissigheim zog schnell auch Jugendliche an, die dem runden Leder nachjagen wollten. Schon kurz nach der Gründung wurde eine A-Jugend zusammengestellt, die auch am Spielbetrieb teilnahm. Die Nachfrage nach Jugendfußball war groß bei den Oberissigheimern, als Einzelverein reichte der Zulauf jedoch nicht, um weitere Mannschaften zu melden.

Deshalb tat man sich schon 1975 mit dem TSV 03 Niederissigheim zusammen und fusionierte zur gemeinsamen Jugendabteilung „SG Issigheim“. Die Fusion lag nahe, schließlich nutzten beide Vereine das gleiche Sportgelände. Als Vereinsfarben der Spielgemeinschaft wurden Gelb (Oberissigheim) und Blau (Niederissigheim) festgelegt. Erster Jugendleiter beider Vereine wurde Karl Stephan, der dem Verein in den folgenden Jahrzehnten in vielerlei Rollen treu blieb.

Schnell wuchs die SG zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammen, schließlich musste man gemeinsam zahlreiche Herausforderungen meistern. Dazu zählten die Organisation des Spielbetriebs, die Beschaffung von Trainingsmaterialien, Trikots und Bällen. Außerdem wurden zahlreiche Ausflüge der Mannschaften organisiert, von Trips nach Kaiserslautern, zum Niedermooser See, nach Boskoop bis hin zu Fahrten nach Ibiza oder Lloret de Mar war alles dabei. Bei den Weihnachtsfeiern platzten die Räumlichkeiten regelmäßig aus allen Nähten.

Auch sportlich hatten die Mannschaften ihren festen Platz im Fußballkreis, feierten vordere Platzierungen und Meisterschaften, steckten Rückschläge wie Abstiege gemeinsam weg. Klar war. Der Spaß der Kinder und Jugendlichen sollte immer im Vordergrund stehen.



Eine Spielgemeinschaft für die gesamte Stadt Bruchköbel, die erfolgsorientiert geführt werden sollte, wurde daher konsequent abgelehnt.

Die Spielgemeinschaft war viele Jahre eigenständig, nur vereinzelt wurden weitere Zusammenschlüsse gebildet. So spielte die C-Jugend in der Saison 1989/90 unter dem Dach der Spvgg. Roß-

Abteilungen Jugend



dorf, in der Saison 1998/99 wurde bei A- und B-Jugend eine Kooperation mit der SG Neuberg eingegangen, auch mit Victoria Heldenbergen hatte man eine einjährige Spielgemeinschaft von der C- bis zur A-Jugend.

Trotz des großen Engagements der zahlreichen Jugendtrainer und der Jugendleiter Klaus Stephan, S. Grundler, Franz Schrötz, Lothar Witting und Silke Becker-Tempel, ließ die Nachfrage nach Jugendfußball wie im gesamtem Bundesgebiet im Laufe der 2010er-Jahre immer weiter nach, es wurde immer schwieriger, Mannschaften zu stellen und im laufenden Spielbetrieb zu halten.

Zur Saison 2014/15 folgte daher der Zusammenschluss der SG Issigheim mit der Spvgg. Roßdorf. Seitdem nehmen die Teams unter dem Namen JSG Rossdorf/Issigheim am Spielbetrieb teil, die Teams setzen sich aus Spielern der drei Stadtteilevereine Eintracht Oberissigheim, TSV Niederissigheim und Spvgg. Roßdorf zusammen.

Aus diesem Spielerpool gelingt es immer wieder, junge Talente in den Seniorenmannschaften zu etablieren. Auch stellt die Eintracht ein Gros der Jugendtrainer in der JSG und leistet damit ihren Beitrag zur erfolgreichen Jugendarbeit.

gadium
Garten, Dienstleistungen & mehr



Ihr Gärtnermeister Marco Pirsalla

0173 / 16 89 637

info@gadium.de • www.gadium.de

Abteilungen

Die Jugend im Jubiläumsjahr

G-Jugend
Saison
2023/24



F1-Jugend
Saison
2023/24



Abteilungen

Die Jugend im Jubiläumsjahr

F2-Jugend
Saison 2023/24



E1-Jugend
Saison
2023/24

E3-Jugend
Saison
2023/24



Abteilungen

Die Jugend im Jubiläumsjahr



D1-Jugend Saison 2023/24



D2-Jugend
Saison
2023/24

Abteilungen

Die Jugend im Jubiläumsjahr



C-Jugend
Saison
2023/24



A-Jugend
Saison
2023/24

Historie

Die Vorstände der Eintracht

1. Vorsitzende

1974: Klaus Hänel
1975 bis 1983: Ewald Bayer
1984 bis 1986: Heinz Müncher
1987 bis 1989: Rüdiger Kurz
1990 bis 1991: Horst Altstadt
1992 bis 1996: Ewald Bayer
1996 bis 1997: Klaus Stephan
1998 bis 2003: Horst Altstadt
2004 bis 2011: Karin Traupell-Daus
2012 bis 2013: Achim Kremser
2014 bis 2017: Günther Klein-Alstädde
2018 bis heute: Stefan Trippe

Spielausschussvorsitzende:

1974: Gerhard Urland
1975: Karl Kreuzer
1976 bis 1978: Gerhard Urland
1979: Klaus Steiner
1980 bis 1981: Henry Kraft
1982 bis 1983: Christian Horn
1984 bis 1989: Horst Altstadt
1990 bis 2018: Volker Machtanz
2018 bis 2022: Alexander Lorei
2023 bis heute: Janis Gräfe

2. Vorsitzende:

1974 bis 1975: Ernst von Schwerdtner
1976 bis 1977: Otto Puth
1978 bis 1979: Karl Kreuzer
1980 bis 1981: Klaus Heitmann
1982 bis 1983: Karin Schrötze
1984 bis 1989: Georg Knobloch
1990 bis 1996: Klaus Stephan
1996 bis 1997: Achim Jost
1998 bis 1999: Klaus Stephan, Günther Klein-Alstädde, Manfred Gerstel
2000 bis 2002: Klaus Stephan, Manfred Gerstel
2003: Klaus Stephan, Karin Traupell-Daus
2004 bis 2005: Klaus Stephan, Jörg Dirks, Olaf Elbrecht
2006 bis 2007: Klaus Stephan, Olaf Elbrecht, Christian Schrötze
2008 bis 2009: Klaus Stephan, Karin Schrötze
2010 bis 2011: Klaus Stephan, Karin Schrötze, Markus Telle
2012 bis 2013: Klaus Stephan, Karin Schrötze, Joachim Lehr
2014 bis 2017: Oliver Kramm, Karin Schrötze, Joachim Lehr
2018 bis 2022: Karin Schrötze, Michael Bellack, Joachim Lehr
2023 bis heute: Karin Schrötze

Anmerkung: Von 1998 bis 2022 konnten satzungsgemäß drei 2. Vorsitzende gewählt werden. Nicht alle Posten mussten besetzt werden. Seit 2023 wird ein 2. Vorsitzender gewählt.



*Das Team vom Bestattungshaus Heck
gratuliert der Eintracht Oberissigheim
zum Jubiläum.*



www.heck-bestattung.de - Telefon 06181 / 79437

Abteilungen

Frauenfußball bei der Eintracht

Fußball in Oberissigheim war lange Zeit nicht nur Männersache. Bereits kurz nach der Gründung des Vereins wurde eine Mädchenmannschaft ins Leben gerufen, aus der dann eine Damenmannschaft hervorging. In der Saison 1975/76 ging das Team, trainiert von Ewald Bayer, erstmals im Ligabetrieb an den Start. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit vielen hohen Niederlagen blieb die Begeisterung der Spielerinnen ungebrochen.

Der Aufstieg der Damenmannschaft begann dann 1979 unter Trainer Wolfgang Sornik, der das Team zu einer festen Größe im Fußballkreis formte. In der Saison 1979/80 holte die Mannschaft die Vizemeisterschaft. In der Spielzeit 1980/81 dominierte die Eintracht die Liga nach Belieben. 48:0 Punkte und 137:3 Tore waren Ausdruck der beispiellosen Dominanz, folglich wurde die Saison mit der Kreismeisterschaft gekrönt. Da man auch im Kreispokal siegte, konnten die Eintracht-Damen das Double feiern.



Abteilungen

Frauenfußball bei der Eintracht

Auch in der Bezirksliga etablierten sich die Damen schnell, landeten auf Platzierungen im oberen Drittel. In der Saison 1982/83 übernahm Lothar Witting das Traineramt, führte das Team auf Platz sechs und feierte den Gewinn des Kreispokals.

Unter Trainer Michael Rink, der die Mannschaft 1984 bis 85 trainierte, wurde der

Sprung in die Landesliga nur knapp verpasst, sogar eine 2. Mannschaft konnte zum Spielbetrieb angemeldet werden. 1986 folgte unter Trainer Willi Kreuzer der Gewinn der Hallenmeisterschaft. Es sollte der letzte Erfolg der Mannschaft bleiben.

Und der Erfolg hatte seinen Preis. Mit den starken Leistungen hatten die Oberissigheimerinnen auf sich aufmerksam gemacht, viele Leistungsträgerinnen wanderten zu den großen Vereinen wie dem FSV Frankfurt ab.

In der Saison 1987/88 stand die Mannschaft wegen Personalmangels kurz vor der Auflösung. Nur durch die Auflösung der Frauenmannschaft bei Hanau 93, durch die viele Spielerinnen nach Oberissigheim wechselten, konnte noch ein Team auf die Beine gestellt werden.

Für die Saison 1989/90 konnte keine Mannschaft mehr gemeldet werden und die erfolgreiche Ära ging abrupt zu Ende.



Abteilung „Am Brunnen“



Unter dem Dach des Vereins neben die Mannschaften seit 1974 nicht nur am offiziellen Spielbetrieb teil, auch eine Hobbymannschaft bestand über 17 Jahre.

Bereits Ende der 1980er-Jahre gründete sich aus Jugendclique ein Hobbyteam in Oberissigheim, die Mitglieder waren zwischen 14 und 17 Jahre alt. Der gewählte Name „Am Brunnen“ der Kicker leitete sich vom beliebten Treffpunkt am Brunnenplatz an der Kirche in Oberissigheim ab.

Die Gruppe mit 15 Mitgliedern zum Start wuchs schnell an. Nachdem man in den ersten Jahren an Freundschaftsspielen mit Gegnern aus Bruchköbel und Umgebung teilgenommen hat, spielte man ab 1992 in der Rhein-Main Hobbyliga, der regulären Punktrunde für Hobbyfußballmannschaften. Zunächst wurde sogar auf dem Großfeld gespielt, später auf Kleinfeld. Im Jahr 1993 wurde die Mannschaft dann unter dem damaligen Vorstand unter dem Vorsitzenden Ewald Bayer zu einer eigenen Abteilung des FC Eintracht Oberissigheim ernannt.

Im Vordergrund standen natürlich weiterhin nicht der sportliche Wettbewerb, sondern Spaß und Geselligkeit, gemeinsame Ausflüge und Feiern. Das Team „Am Brunnen“ nutzte das Vereinsgelände an der Obermarkersdorfer Straße, beteiligte

Abteilung „Am Brunnen“

sich mit Diensten rege am Vereinsleben, besuchte gemeinsam die Punktspiele der Eintracht.Teams. Ebenso wurden bald auch eigene Veranstaltung organisiert, darunter Flohmärkte, Hobbyfußballturniere und gemeinsame Busreisen unter anderem zu Fußballspielen der Frankfurter Eintracht.

In Spitzenzeiten hatte die Abteilung 25 aktive Mitglieder, von denen auch einige in den Seniorenteams der Eintracht aktiv waren. Die Abteilungsleiter, die Mitglieder im Hauptvorstand des Vereins waren, hießen: Harald Schlingloff, Oliver Berens, Marco Pirkalla, Jörg Dirks und Christian Schrötz.

Auf Hobbyebene konnte das Team auch zahlreiche Erfolge feiern: Die Mannschaft „Am Brunnen“ wurde Vize-Hessenmeister im Kleinfeld, gewann zahlreiche sogenannte „Schoppeturniere“, gewann die Liga- und Pokalrunde Rhein-Main und war sogar bei den Halleneuropameisterschaften im Einsatz, bei denen man unter die besten 32 Mannschaften kam.

Im Jahr 2010 gab dann es nicht mehr genug Aktive, die Abteilung wurde zunächst stillgelegt und 2012 endgültig geschlossen. Einige Mitglieder wechselten zum Verein Eltern Sozial in Oberissigheim und richten dort bis heute Flohmärkte aus. Gelegentlich wird auch noch gemeinsam gekickt.



Historie

Abteilung Gymnastik

Das Gründungsgeschichten durchaus kurios sein können, zeigt die Geschichte der Gymnastik-Abteilung, die 1976 ins Leben gerufen wurde. Eigentlich wollten die Frauen der Aktiven Kicker am Faschingssonntag einmal selbst auf dem Platz stehen und gegen die Alte-Herren-Mannschaft ein Freundschaftsspiel bestreiten. Doch ohne die nötige Fitness war das ein schwieriges Unterfangen, war sich der damalige Trainer des A-Teams, Albert Gorselitz, sicher. Daher lud er die Spielerfrauen zu unregelmäßigen Trainingseinheiten ein.

Dieses machte allen Beteiligten so viel Spaß, dass die Frauen nicht nur am Ball blieben, sondern sich nun regelmäßig zum gemeinsamen Sport treffen wollten. Schnell wurden ein Termin in der kleinen Halle der Bruchköbeler Nordschule vereinbart. Jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr traf sich die Frauen-Gruppe, die zwischenzeitlich rund 25 Mitglieder hatte.

Dabei standen Spaß und Bewegung im Vordergrund, gemeinsam wurde geturnt, sich bewegt, gerne auch Basketball gespielt und natürlich auch regelmäßig gekickt. Auch wenn das Interesse in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist, besteht die Abteilung bis heute.



Historie

Abteilung Skat

Das lebendige Vereinsleben besteht bei der Eintracht nicht nur aus Fußball, sondern vor allem auch aus einer geliebten Gemeinschaft. Daraus entstanden ist im Jahr 2009 die Skat-Abteilung in Oberissigheim. Auf Initiative von Lorenz Daus wurde aus der losen Gruppe von Freunden, die sich regelmäßig zum Kartenspielen getroffen hatte, eine eigene Abteilung.



Wurde zunächst nur locker ohne Wertungen gespielt, wuchs bei den Spielern mit der Zeit auch der Ehrgeiz, sodass seit 2015 nach den offiziellen Skat-Regeln gespielt wird. Die Gruppe, die aus mindestens fünf, teilweise bis zu zehn aktiven Spielern besteht, trifft sich seit mittlerweile 15 Jahren jeden Dienstag

Abteilung Skat



im Bürgerhaus Oberissigheim, gespielt wird ab 19 Uhr.

Neben internen Turnieren veranstaltet die Abteilung auch gemeinsame Ausflüge und Treffen. Spaß und Gemeinschaft stehen auch hier im Vordergrund und kommen nie zu kurz.

Walther

Naturtrüber Apfelwein

Naturtrüber Apfelsaft

Die Familienkellerei aus Bruchköbel

Besuchen Sie uns unter www.walther-kellerei.de

Michel's Hausmeisterservice

Seit über 33 Jahren



Inh. Christian Nowak

www.michelshausmeisterservice.de



CND

Hausmeisterservice

www.cn-dienstleistungen.eu



raumausstattung emmrich gmbh

⌘ Parkett ⌘ Bodenbeläge
⌘ Sonnenschutz ⌘ Tapeten

Telefon 06181 - 90 77 10 Telefax 06181 - 90 77 11

E-Mail: info@raumausstattung-emmrich.de

www.raumausstattung-emmrich.de

GELBE KARTE



FÜR ALTE HEIZUNGEN

Ihre Heizung hat ein gelbes oder schlechteres Label bekommen?

Da geht viel Energie verloren!

Mit einer neuen, effizienten Heizungsanlage bekommen Sie ein A oder besser und sparen auch noch Energie.

**Sparen Sie schon heute –
rufen Sie uns an!**

Gloede GmbH

Heizung – Sanitär

Fliederstraße 24

63486 Bruchköbel

Telefon 06181-75095

www.gloede-gmbh.de

Die EO feiert Veranstaltungen

Im gesellschaftlichen Leben in Oberissigheim und Bruchköbel nimmt die Eintracht seit jeher eine wichtige Rolle. In den 50 Jahren des Bestehens hat unser Verein sich als hervorragender Gastgeber und Ausrichter von zahlreichen Veranstaltungen einen Namen gemacht.

Los geht es bereits im Frühjahr mit der traditionellen **Rosenmontagssitzung**, die seit über 20 Jahren von der Eintracht organisiert wird und mit einem bunten Programm, bestehend aus Tanzdarbietungen, Büttreden und Gesangseinlagen das Publikum begeistert. Der Rosenmontag eröffnet die festlichen Aktivitäten in jedem Jahr

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen: Dieses Motto wird in Oberissigheim gelebt. Besonders im Frühjahr. Auf dem Sportplatz an der Obermarkersdorfer Straße findet jedes Jahr eine **Mai-Feier am 1. Mai** statt, die sich in der ganzen Region einen Namen gemacht und viele Besucher anlockt. Traditionell geht es dann Schlag auf Schlag, die Alten Herren des FC Eintracht Oberissigheim veranstalten an **Christi Himmelfahrt ein Vatertagsfest** auf dem Sportgelände.

Im Jubiläumsjahr wird die Riege der regelmäßigen Veranstaltungen sogar erweitert. Erstmals findet auf dem Sportplatz am **30. April ein „Tanz in den Mai“** statt, der von der Rosenmontagsgruppe auf die Beine gestellt wird.

Nach der Sommerpause wird bei der Eintracht nahtlos weitergefeiert. **Am ersten Augustwochenende findet „Krebsbach in Flammen“** rund um das Gemeindehaus in Oberissigheim statt. Seit der Premiere im Jahr 2014 hat sich die Veranstaltung zu einer festen Größe entwickelt. Höhepunkt in jedem Jahr ist das spektakuläre Höhenfeuerwerk.

Im Jahr 2017 wurde auf Initiative von Daniel Okat die **traditionelle Kerb** wiederbelebt, die immer am **letzten vollen Wochenende im September** stattfindet. Die Ursprünge dieses Festes gehen bis ins Jahr 1898 zurück. Neben Eintracht Oberissigheim gehören die Keweler Eisbären und die Freiwillige Feuerwehr Oberissigheim zu den Organisatoren.

Den Abschluss des langen Veranstaltungsjahres bildet der **Weihnachtsmarkt im Oberissigheimer Ortskern**. Dieser findet immer samstags und sonntags am dritten Adventswochenende statt.

Die EO feiert Rosenmontagssitzung



Die EO feiert Rosenmontagssitzung



Die EO feiert Rosenmontagssitzung



Die EO feiert Rosenmontagssitzung



Die EO feiert Rosenmontagssitzung





*MACH es
zu deinem Platz!*

#WIR SUCHEN DICH



Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
Barbarossastraße 26 | 63571 Gelnhausen
www.kreiswerke-main-kinzig.de



ETS

ELEKTRO TECHNIK SCHMIDT

Ihr regionaler Partner
für Energie- und
Gebäudetechnik



ets-schmidt.de



06181 - 307 78 66

Die EO feiert Faschingswagen



Ein Aushängeschild des Vereins abseits des Sports war über viele Jahre der Faschingswagen der Eintracht. War früher die gemeinsame Jugendabteilung mit einem Wagen beim Umzug in Niederissigheim vertreten, entwickelte sich ab 2005 eine eigene Faschingswagengruppe mit vielen aktiven Spielern und Oberissigheimern. Angetrieben von Daniel Okat entwickelte sich der Faschingswagen seit 2005 stetig weiter und wuchs und wuchs und wuchs. Die Wagen wurde immer aufwendiger gebaut, die Kostüme wurden immer professioneller und einheitlicher. Über viele Jahre war die Eintracht rund um das Faschingswochenende bei mindestens drei Umzügen in der Region vertreten und bildete gemeinsam mit den anderen Wagen aus Bruchköbel oft das Highlight der Umzüge.



Mit dem plötzlichen Tod von Daniel Okat im Alter von nur 40 Jahren im Jahr 2020 und der Corona-Pandemie, aufgrund der keine Veranstaltungen mehr stattfinden, schief die Tradition leider ein. Im Jubiläumsjahr 2024 konnte kein Wagen gebaut werden.

Die EO feiert Faschingswagen



Die EO feiert Faschingswagen



Die EO feiert Faschingswagen



Der Faschingswagen wurde zu einen im Hof der Familie Okat und auch viele Jahre auf dem „Erlenberghof“ der Familie Schmidt in Oberissigheim gebaut.

Wir sagen Dankeschön für die vielen Jahren der unglaublichen Unterstützung, die es möglich gemacht haben, einen außergewöhnlichen Wagen zu bauen.



Die EO feiert Faschingswagen



Die EO feiert Faschingswagen





Inh. Martin Bayer

Langstr. 65

63450 Hanau/M.

Tel. 0 61 81 / 2 31 19

Die EO feiert Faschingswagen



Die EO feiert Faschingswagen



ETS.energy

ERNEUERBARE ENERGIEN

Ihr regionaler Partner
für Photovoltaik und
Energiespeicher

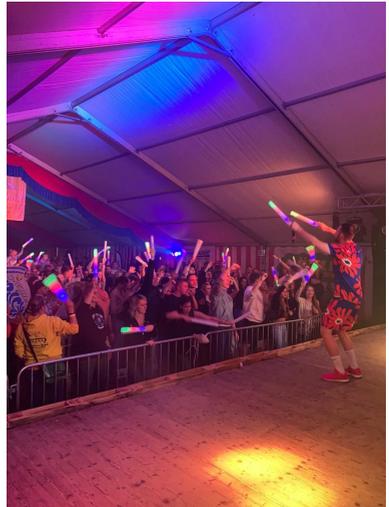


ets-energy.de



06181 - 369 55 90

Die EO feiert Kerb 2023



Die EO feiert Kerb 2023





B Baugenossenschaft
Bruchköbel

WIR SIND ZUHAUSE! Mit uns genossenschaftlich wohnen.

✉ info@bg-bruchkoebel.de www.bg-bruchkoebel.de

Susanne Jester
Rosen
Apotheke
Zuhören | Beraten | Helfen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 08:00–18:30 Uhr
Sa: 08:30–13:00 Uhr

Bahnhofstraße 5 | 63486 Bruchköbel
Tel.: (06181) 71979 | Fax: (06181) 740418
info@rosen-apotheke-bruchkoebel.de



gabrieles

mode · trends · mehr

Rathausstraße 10 a
65604 Elz
Tel. 0 64 31 / 94 11 88

www.gabrieles-mode.de

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Bahnhofstraße 4-6, 63486 Bruchköbel, Telefon 06181 973-0



Landmetzgerei
Markus Steinicke

Feine Hausmacher Wurstspezialitäten
Alles eigene Herstellung

Fritz-Erler-Str. 2 - 63486 Bruchköbel / Oberissigheim

WIE AUCH IMMER DU DEIN LEBEN LEBEN WILLST.



Deutsche
Vermögensberatung

Ich bin dein Coach in allen Finanzfragen.

In den wichtigen Momenten die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen – dabei unterstützt dich Deutschlands größte eigenständige Allfinanzberatung. Mit individuellen Konzepten helfen wir dir, deine Zukunft so zu gestalten, wie du es dir wünschst. Denn das Leben hält unzählige Möglichkeiten für dich bereit.

**Absicherung, Altersvorsorge und
Vermögensaufbau aus einer Hand:**

Repräsentanz
Birgit und Klaus Stephan

Wilhelm-Busch-Ring 7c
63486 Bruchköbel
Telefon 06181 972340